

**REGELN
FÜR DIE DEUTSCHE
RECHTSCHREIBUNG**

mit Wörterverzeichnis

3. überarbeitete Auflage



WEIDMANN - GREVEN - VERLAG

REGELN
FÜR DIE DEUTSCHE
RECHTSCHREIBUNG
mit Wörterverzeichnis

3. überarbeitete Auflage



WEIDMANN - GREVEN - VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	3
I. <i>Laute und Lautzeichen (Buchstaben)</i>	4
II. <i>Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung</i>	5
III. <i>Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.</i>	5
A. <i>Selbstlaute (Vokale)</i>	5
B. <i>Mitlaute (Konsonanten)</i>	6
IV. <i>Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)</i>	10
A. <i>Die Kürze des Selbstlautes</i>	10
B. <i>Die Länge des Selbstlautes</i>	11
V. <i>Über die Anfangsbuchstaben</i>	14
VI. <i>Über die Silbentrennung</i>	16
VII. <i>Über den Bindestrich</i>	17
VIII. <i>Über das Auslassungszeichen</i>	17
IX. <i>Zur Schreibung von Fremdwörtern</i>	18
X. <i>Zur Zeichensetzung</i>	18
Wörterverzeichnis	21

VORBEREUNGEN

1. Jedes Wort hat einen *Stamm*. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Tag, oder in Verbindung mit *Wortbildungsteilen*:

Wortbildungsteile sind:

- a. *Vorsilben*: bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;
- b. *Nachsilben*: Treue, Söhnchen, Fremdling, Ordnung, Flügel, Leser, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;
- c. *bloße Mitlaute*: Federn, Vaters, trägtst.

2. *Sprachsilben* nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Ableitungssilben zerfällt, z. B. Flüg-cl, Les-er, gold-en, schön-er; *Sprechsilben* dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü-gel, Le-ser, gol-den, schön-er.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be-trieb, Ver-druß, Lab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.

3. Man unterscheidet zwischen *Anlaut*, *Auslaut* und *Inlaut* der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im *Anlaut*, wenn sie am Anfang, im *Auslaut*, wenn sie am Ende, im *Inlaut*, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in *Erz* im *Anlaut*, in *sagte* im *Auslaut*, in *Herz* im *Inlaut*.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe *vorangehen*, stehen im *Anlaut*, z. B. gr in *Grund*. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe *folgen*, stehen im *Auslaut*, z. B. nd in *Grund* und *gründ-lich*; dagegen im *Inlaut*, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in *Gründe*, *Gründung*.

4. Man unterscheidet *betonte* und *unbetonte* Silben. Betonte Silben haben entweder den *Hauptton* oder einen *Nebenton*.

In jedem *einfachen* deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben *ei*, *ie* und *ier* (aus dem Frz.) und die Vorsilbe *ant* haben jedoch stets, die Vorsilben *un*, *ur* und *erz* meistens den Hauptton, z. B. Wüstenei, Revier; Antlitz; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig nicht die Stammsilbe.

Anmerkung 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den Ich- und den Ach-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich ist. Der F-Laut wird auch durch **v**, der harte S-Laut auch durch **s**, **ß** und **ss**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und **ts** auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **e** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Anmerkung 2. Wie **ä**, **ö**, **ü**, ist auch **Ä**, **Ö**, **Ü** und nicht **Ae**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

II. SCHWIERIGKEITEN DER DEUTSCHEN RECHTSCHREIBUNG

§ 2. Eine Regel: „Schreibe, wie du richtig sprichst“, ist im Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;
2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in **Vieh**, **rauh** (geschichtlich begründete Schreibung);
3. nach dem Grundsatz *der Stammbewahrung* richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (**Grab** — **graben**).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig. Am besten prägt sich jedoch die Rechtschreibung durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben ein.

III. ÜBER DIE WAHL UNTER VERSCHIEDENEN BUCHSTABEN, DIE DENSELBE LAUT ODER ÄHNLICHE LAUTE BEZEICHNEN

§ 3. A. *Selbstlaute* (Vokale) **ä**, **e**; **äu**, **eu**

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. *regelmäßig* in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. **älter**, **Länder**; **Räume**, **läuft**;
2. *gewöhnlich* auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. **rächen**, **Ärmel**; **räumen**, **gläubig**.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder naheliegt, z. B. **Ähre**, **jäten**, **Säule**.

Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fernliegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, fertig.

Beispiele: ähnlich, ätzen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, Säckel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähen, -wärts (vorwärts), zäh;

dräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, ensig, Ente, Esche, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, wider-spenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnun, Leumund, verleunden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — wähen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anmerkung. eu und äu haben die gleiche Aussprache.

§ 4. ai, ei

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Main, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie), Laib (Brot) und Leib (Körper).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, geschit.

Anmerkung. ai und ei haben die gleiche Aussprache.

§ 5. B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute **b**, **d**, **g** werden im Inlaut mit Stimmtön (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), trinkt.

§ 6.

b, p

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn;
mit **p**: Haupt, Papst, Propst, Mops, Raps, Gips.

§ 7.

d, t, dt, th

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort hängt nicht den Mitlaut **t**, sondern die Endung **sam** an die Stammsilbe **red**.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (Totschlag, tottreten, totschießen, totlachen, tot sein, totgeboren).

Regel: Alle Eigenschaftswörter, die mit Tod zusammengesetzt sind, werden mit **d**, alle Zeitwörter, die mit „tot“ zusammengesetzt sind, werden mit **t** geschrieben.

Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Beachte ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens).

Beachte den Unterschied zwischen „end“ und „ent“!

Die *Stammsilbe* „end“, z. B. beenden, Endsilbe, Endsumme, endlich, endgültig, unendlich.

Die *Vorsilbe* „ent“ (fort, aus), z. B. entlassen, Entschluß, entwickeln, Entführung.

Die *Mittelsilbe* „ent“ („en“ mit einem Binde-t), z. B. hoffentlich, namentlich, eigentlich, wissentlich, wesentlich, fehentlich, versehentlich. Aber: abendlich!

Die *Endsilbe* „end“ (Mittelwort der Gegenwart), z. B. reizend, wissend, blühend, liebend.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also:

Tal, Tor (der und das), Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, Tat, Untertan.

Anmerkung 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Hypotenuse, Myrte.

Anmerkung 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde

(vgl. Brunhilde), Thüringen, Thale (Stadt). Dagegen schreibt man besser ohne h Günter, Walter (vgl. Werner aus Wernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8. g, ch, k

1. Bei Dingwörtern sind die Ausgänge **-ig** und **-ich** zu unterscheiden.

-ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf **-wig**, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pfirsich, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf **-rich**, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **-ig** und **-lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, *allmählich* (vgl. *gemächlich*). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **-ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eklig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **-icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehrlicht, töricht. *Anmerkung.* *Predigt* ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

§ 9. gs, ks, cks, x, chs

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ck** bewahren diesen vor **s**, z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hacken), Knicks, knicksen, Klecks, klecksen; **gs** steht in der Nachsilbe *lings*, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **ks** durch **x** und **chs** bezeichnet.

x wird in einigen deutschen Wörtern gebraucht, z. B. in Axt, Hexe, Nix, Nixe, und in vielen Lehn- und Fremdwörtern, z. B. Taxe, fix, Faxen.

chs in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Hachse, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse.

§ 10. f, v, ph

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anmerkung. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Phantasie, Photographie, Telephon (auch schon Fantasie, Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

§ 11.

s, ß, ss

Wir haben zwei S-Laute, einen stimmhaften, sog. *weichen*, nur im Anlaut und Inlaut, der immer durch s bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, Rose, und einen stimmlosen, sog. *harten*, der vorzugsweise durch ß und ss, unter Umständen aber auch durch s bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Risper, Haus.

Anmerkung. Im Auslaut wird — gerade so wie b, d, g — auch das weiche s des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, gesprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ansatz dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

s steht

1. im Anlaut der Nachsilben *sel, sal, sam* (stimmhaft), z. B. Rätsel, Labsal, seltsam;
2. in den Lautverbindungen *sp* und *st* (stimmlos), z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anmerkung 1. Im Anlaut von *Stammsilben* schreibt man s vor p und t (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man *sch spricht*.

Anmerkung 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (s, ß, ss, z, tz, x) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das e verliert, auch das s ausgelassen, z. B. du liest, du wächst, du reist neben du reiseest (reisen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du sitzt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf .sch ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das s der Endung mit dem sch; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

3. im Auslaut, und zwar

- a. in Stammsilben, die im Inlaut ebenfalls mit *s* geschrieben werden. Das stimmhafte *s* des Inlautes wird im Auslaut stimmlos. Beispiele: dieses, dies, diesselts; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier);
- b. in Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c. in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was, usw. Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;
- d. in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

ß steht zur Bezeichnung des stimmlosen S-Lautes

1. im Inlaut nur nach *langem* Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
2. im Auslaut aller *Stammsilben*, die im Inlaut mit **ß** oder *ss* zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt;
3. in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch.
Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), desselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).

ss steht als Bezeichnung für den stimmlosen S-Laut nur im Inlaut nach *kurzem* Selbstlaut, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

Unterscheide: bis — der Biß, ein bißchen; der Geisel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weissagen.

Anmerkung. Für **ß** tritt in großer Schrift *sz* ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. ÜBER DIE BEZEICHNUNG DER KÜRZE UND LÄNGE DER SELBSTLAUTE (VOKALE)

§ 13. Die Kürze des Selbstlautes

wird in Silben, die auf einen Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

Dies geschieht in *Stammsilben* im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen,

Fall, fällt, aber *Falte*, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber *Hemd*; schaffen, schafft, Schaffner, aber *Schaft*; treffen, triffst, trifft, aber *Trift*; nimmst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anmerkung 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet *kann*; dagegen erweitert in Kunst das *st* den Stamm selbst, der somit auf *nst* auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinn, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich. Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man heute Samt, Zimt, Taft, Drilch, Grumt, Kumt.

Anmerkung 2. Für doppeltes *k* schreibt man in deutschen Wörtern *ek*. *ek* und *tz* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehn; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches *k* und *z*. Also ist z. B. zu schreiben Bäcker, Hacke, Schreck, nackt; setzen, Satz, jetzt; dagegen Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz.

§ 14. Man schreibt den Mitlaut *einfach*

a. in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b. in Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß;

c. in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittel und Mittag.

Anmerkung. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, wird er nur zweimal gesetzt, z. B. Brennessel, Schifffahrt, Schnelläufer, Stilleben; aber bei Silbentrennung schreibt man Brennessel, Schiff-fahrt usw.

§ 15. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei *Nachsilben mit Nebenton*, wie *-in* (*-innen*) und *-nis* (*-nisse*), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16. Die Länge des Selbstlautes

wird nicht besonders bezeichnet in:

bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar,

Pflugschar, Span, Star, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, losen, los, lösen, Schoß; Flur, küren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch *e* (nach *i*), teils durch *h* hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. ie

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes *i* in der Regel durch *ie* bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

- a. die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;
- b. Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Beachte: *gib, gibst, gibt*; aber: *ergiebig, ausgiebig*. Die Aussprache des *i* in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des *i* in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung *-ine* bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Paradies, Priester, Radieschen. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichts-ausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen *-ie* und *-ier* werden mit *e* geschrieben, z. B. Monarchie, Chemie, Biologie, Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf *-ieren* und ihre Ableitungen sind mit *ie* zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

§ 18. *Dehnungs-h*

Ein Dehnungs-*h* steht meist zur Kennzeichnung des langen Selbstlautes, aber nur in Stammsilben, die auf *l, m, n* oder *r* auslauten.

Eine eindeutige Regel über den Gebrauch des Dehnungs-*h* läßt sich jedoch nicht aufstellen; doch beachte: Stehen am Anfang des Wortes 2 Mitlaute (mit Ausnahme von *st*), so wird selten ein Dehnungs-*h* geschrieben, z. B. Schule, Schale, Blume, Krume, Krone, Kram, grämen, Tran, Träne.

h steht z. B.

vor *l* in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl,

Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfahl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor **m** in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor **n** in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor **r** in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd); Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, verschren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Unterscheide: mahlen — malen; Nachnahme — Nachname; dehnen — denen; wahr — war.

Vom Dehnungs-**h** ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende oder Stamm-**h** in Wörtern wie

bejahren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Geweih, Häher, Höhe (holer, vgl. hoch), Kuh, Lehen (beleihen), Mühe, Reh (vgl. Ricke), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zeln (für zehen).

Anmerkung. Vor der Nachsilbe **-heit** fällt das **h** des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19. *Doppelschreibung des Selbstlautes*

Doppelschreibung gibt es in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, Waage, waage-recht, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer; ferner in Fremdwörtern, die auf der letzten Silbe betont werden, z. B. Kaffee, Allee;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

§ 20.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der

Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Ankerplatz, Schiffahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); ferner das Ar (Flächenmaß) und der Aar (Adler = Edelaar), der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walküre.

V. ÜBER DIE ANFANGSBUCHSTABEN

§ 21. Mit *großem Anfangsbuchstaben* schreibt man:

1. Das *erste Wort* eines Satzganzen, also
 - a. das *erste Wort* eines Abschnitts;
 - b. das *erste Wort* nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anmerkung. Bei der wörtlichen Rede wird hinter dem Frage- und Ausrufungszeichen klein weiterschrieben, z. B. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen *Dingwörter*.

3. Die *Fürwörter*, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch *du* und *ihr* nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: *Eigenschaftswörter*, *Fürwörter* und *Ordnungszahlen*, z. B. der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst, Bayerischer Platz, Münstersche Straße, Württembergische Allee.

5. Die von *Personennamen* abgeleiteten *Eigenschaftswörter*, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die luthersche (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als *Dingwörter* gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abecce, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die *Eigenschaftswörter* in Verbindung mit *etwas*, *viel*, *nichts*, *alles*, *allerlei*, *vielerlei*, *mancherlei*, *manches*, z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute, mancherlei Nützliches.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit *kleinem Anfangsbuchstaben* geschrieben, so insbesondere:

1. *Dingwörter*, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

- a. als *Verhältniswörter*, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;
- b. als *Bindewort*: falls;
- c. als unbestimmte *Zahlwörter*, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;
- d. als *Umstandswörter*, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, einerseits, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage); morgens, abends, alltags, sonntags usw.
- e. in *stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern*, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis; er hält stand, es findet statt, er hat teil, er nimmt teil, es nimmt überhand, es nimmt mich wunder; ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen das Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammengeschieden wird, z. B. instand setzen, imstande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen), ich fahre rad.

Anmerkung. Bewahrt in solcher Verbindung das Dingwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an, es ist seine Schuld.

2. Die von *Orts-* und *Volksnamen* abgeleiteten *Eigenschaftswörter* auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die deutschen Beamten, deutsche Banken (nicht bloß die eine Deutsche Bank). Dagegen werden die von *Orts-* und *Ländernamen* abgeleiteten Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe = Bier der Erlanger, Kühe der Schweizer, Berliner Zeitungen.

3. Alle *Fürwörter* und *Zahlwörter* (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der

eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Allgemein ist zu sagen: In zweifelhaften Fällen schreibt man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. ÜBER DIE SILBENTRENNUNG

§ 23. Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lic-fe-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden nicht abgetrennt. Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a. Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — ch, sch, ß, ph, th bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phie, ka-tholisch.

b. Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Rit-ter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karp-fen, emp-finden, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Ver-wand-te. ck wird dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Hak-ke. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfüng-sten. Siehe auch § 14 Anmerkung

Anmerkung 1. In den Ableitungen mit -heit der Stämme auf h erscheint das ausgestoßene h nicht wieder, z. B. Ro-heit.

Anmerkung 2. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Hy-drant.

2. *Zusammengesetzte* Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-angel, Emp-fangs-an-zeige, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried-rich, hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anmerkung. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse, Trans-port. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. ÜBER DEN BINDESTRICH

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

- a. in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Kant-Gymnasium, Bergisch-Märkische Eisenbahn;
- b. in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;
- c. in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, I-Punkt, A-Dur.

VIII. ÜBER DAS AUSLASSUNGSZEICHEN

§ 25. 1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anmerkung. Bei Wörtern wie ans, aufs, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Pythagoras' Lehrsatz. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. ZUR SCHREIBUNG VON FREMDWÖRTERN

§ 26. Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*. Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemeingültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige, gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; *entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden*. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu *gewöhnen*. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen z. B. die folgenden Verdeutschungen: Stenographie — Kurzschrift, Orthographie — Rechtschreibung, Automobil — Kraftwagen, Telefon — Fernsprecher, Billett — Eintrittskarte.

X. DIE WICHTIGSTEN REGELN FÜR DIE ZEICHENSETZUNG

Allgemeines: Ein Satzzeichen wird gesetzt, wenn ein neuer Gedanke ausgedrückt werden soll.

1. **Punkt:** Der Punkt steht am Ende eines Aussagesatzes und nach Abkürzungen:

Aller Anfang ist schwer., n. Chr., usw., d. h.

Der Punkt wird nicht gesetzt:

- a. hinter der Angabe des Datums: Berlin, den 24. Oktober 1950
- b. hinter der Angabe der Behörden, Firmen usw. auf Briefköpfen. Bezirksamt Grunewald
- c. hinter den Unterschriften: Der Bürgermeister
- d. hinter Anschriften: Herrn Eberhard Müller, Berlin-Charlottenburg, Langobardenallee 6
- e. bei Buch- u. Kapitelüberschriften, falls sie nicht aus einem vollständigen Satze bestehen; Deutscher Sprach-Ratgeber, Aus der Wortbildungslehre

2. **Fragezeichen:** Das Fragezeichen steht am Ende einer direkten Frage. Wohin gehst du?

Beachte: Nach einer indirekten Frage steht kein Fragezeichen. Er fragte, wieviel Uhr es sei.

3. **Ausrufungszeichen:** Das Ausrufungszeichen steht nach Ausrufen der Freude, des Staunens, des Ärgers, des Wunsches und Befehls.

Komm her! Ach, wer das doch könnte!

4. **Komma:** Das Komma wird gesetzt:

- a. in *Aufzählungen* (gleichen Satzteilen), wenn sie nicht durch Bindewörter, wie z. B. und, oder, sowie, entweder-oder, weder-noch, sowohl als auch, verbunden sind.

Vater, Mutter, Schwestern und Brüder sind Verwandte.

Sind die aufgezählten Satzteile aber durch: aber, sondern, doch, jedoch verbunden, so wird ein Komma gesetzt.

Er ist zwar fleißig, aber unbegabt.

Nicht nebengeordnete Satzteile werden nicht durch Komma verbunden. Goethe ist der größte deutsche Dichter.

- b. *im Satzgefüge*, d. h. zwischen Haupt- und Nebensatz. Nebensätze sind entweder solche mit untergeordneten Bindewörtern (z. B. daß, so daß, als, wenn, falls, nachdem, obgleich, indem, weil, während) oder indirekte Fragesätze (eingeleitet durch: warum, wann, weshalb, wie, wieso, wer, was usw.) oder Bezugssätze (Relativsätze).

Schreibe mir, falls du verreist. — Ich weiß nicht, wer mich rief.

Ich kaufte das Buch, das mir empfohlen worden war.

Der Verteidiger hielt eine Rede, die sehr wirkungsvoll war, und erreichte den Freispruch.

Beachte: Vor „und“ ein Komma, da es als Abschluß des Nebensatzes dient.

- c. vor *verkürzten Nebensätzen*, z. B. der erweiterten Nennform.

Diese wird oft durch die Wörter: ohne zu, um zu, anstatt zu, statt zu eingeleitet.

Lerne leiden, ohne zu klagen.

Oft besteht der verkürzte Nebensatz aus einem Mittelwort der Gegenwart oder Vergangenheit.

Nichts Böses ahnend, betrat er seine Wohnung. Von der Reise zurückgekommen, ging er sofort ins Geschäft.

Vor der einfachen Nennform steht kein Komma.

Er versprach zu kommen.

- d. vor *Anreden und Empfindungswörtern*.

Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün!

Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann!

- e. *in der Satzverbindung*, d. h. zwischen Hauptsätzen. Diese können unverbunden aneinandergereiht oder durch Bindewörter verbunden werden, wie z. B. und, oder, trotzdem, entweder-oder, sondern, indessen, deshalb, deswegen.

Der Mensch denkt, Gott lenkt. Die Luft ist kühl, und es dunkelt. Vor denn, dennoch, aber, infolgedessen, folglich, dagegen kann auch ein Semikolon zur schärferen Trennung gesetzt werden.

Ein Komma darf nur stehen, wenn nach „und“ oder „oder“ ein neuer Satzgegenstand steht! Siehe aber S. 19 (4b) unten!

Der Vater liest, und die Mutter strickt. Aber: Der Vater liest und hört dabei Radio.

- f. vor der nachgestellten Beifügung (Beisatz).

Herr Müller, unser Lehrer, ist erkrankt.

Hamburg, die große Hafenstadt, liegt an der Elbe.

Nachgestellte Beifügungen werden oft durch die Umstandswörter: und zwar, wie z. B., besonders, zumal eingeleitet.

Deutschland hat viele Großstädte, wie z. B. Berlin, Hamburg, München, Frankfurt a. Main und Stuttgart.

- g. vor der nichtwörtlichen Rede:

Er behauptete, er sei krank gewesen.

5. *Anführungsstriche*: Sie stehen vor der wörtlichen oder direkten Rede.

Er sagte: „Ich will morgen verreisen.“ Er fragte: „Wann geht die nächste Straßenbahn?“ „Ist das aber eine Überraschung!“ rief er aus. „Wer nicht hören will“, lautet ein Sprichwort, „der muß fühlen.“

WÖRTERVERZEICHNIS

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden

Vorbemerkung: Um das knapp gefaßte Wörterverzeichnis zu einem wirklich brauchbaren Nachschlagebuch für Schule und Beruf zu machen, wurde eine große Zahl von Wörtern modernen Sprachgebrauchs neu aufgenommen.

Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch.

A	Abitur das [Reifeprüfung]	er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen
à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmarken]	Ablaß	achtzehn, achtzig
Aal der, aalglatt	Abonnement	ächzen
Aar, (Adler), Aare	Abonment	addieren; Addition
Aas, Äser, und Aase	abonnieren	ade!
Abbau	Abort	Adelheid
Abbitte; abbitten	abrahmen	Adjektiv(um) -ve u. -va
Abbruch	abscheulich	Adjutant
abebben	Abschied	adlig
Abece das	abschlägig, abschläglich	Admiral
Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend	abschüssig	Adolf, Adolfine
Abendmahl	absolvieren; absolut	adoptieren [an Kindes Statt annehmen]
Abenteurer; Abenteurer	abspenstig	Adresse [Anschrift, Auf-schrift, Wohnung]
abermalig	abstrakt [begrifflich, nur gedacht]	Affekt [Gemütsrerregung]
abfertigen	Abt, Äbte, Äbtissin	affen
Abfluß, Abflüsse	abtrünnig	Agathe
abgefeimt	abwärts	Agentur
abgeschmackt	Abwesenheit	Aggression, aggressiv
abgestumpft	Achat	agitieren [werben], Agi-tation [Werbearbeit],
Abguß	Achse	Agitator [Werbereidner, Wahlredner, Hetzer]
	Achsel	
	Acht; ächten	
	achtgeben, achthaben,	

agrarisches [landwirtschaftl.]	Allee	angeblich
Ägypten	allgemein; im allgemeinen	angesichts
Ahle, die Ahlen	Allianz; die Alliierten	Angst; ängstlich; Angst
Ahn, Ahnherr	Alliteration [Stabreim]	haben, in Angst sein;
ahnden (strafen);	allmählich	angst (und bange) sein,
Ahndung	Akmanach	werden, machen
ähneln; ähnlich	Almosen	Anis
ahnen; Ahnung	Alpaka	Ankertau
Ähre	Alphabet	anmaßen; anmaßend
Akademie [Hochschule]	alt, älter; alt und jung;	Anmut; anmutig
Akazie	beim alten bleiben,	Annahme
Akkord; Akkordeon	lassen; Altes u. Neues	Anode
Akkusativ	Altar, Altäre	anonym [ungenannt,
Akt, Akte, Akten;	altbacken	namenlos]
Aktuar	Alter; von alters her,	anrühlich
Aktie [Anteil, Anteil-	seit alters; Altertum,	ansässig
schein]; Aktionär [Ge-	altertümlich	Ansied(e)lung
sellschafter, Teilhaber,	Aluminium	anstrengen (anschrren)
Anteilsinhaber]	Alumnat [Schülerheim;	anstrengen
Aktion; aktiv	Stift, Stiftsschule]	Anteil
Aktiv(um) [Tatform]	Amboß, Ambosse	Antenne [Segelstange,
Akustik [Schallehre;	Ameise	Rahe, Fühlhorn; Luft-
Klangwirkung]	amen, zu etwas ja und	leiter zur Aufnahme
Akzent [Ton, Hochton,	amen sagen; Amen das	elektrischer Wellen]
Tonfall, Tonzeichen,	Amethyst	Anthropologie [Men-
Aussprache, Betonung,	Ampère [elektr. Maß-	schenkunde]
Nachdruck usw.]	einheit]	antik; die Antike
Alabaster	Amphibie, das Amphi-	Antiquar; Antiquitäten
Alarm; alarmieren	bium	Antithese [Gegensatz]
Alb die (Schwäbische Alb)	Amphitheater	Antlitz
albern	Amt; von Amts wegen	Anwalt
Album [Stammbuch, Ge-	Amulett	Anwärter; Anwartschaft
denkbuch]	amüsieren [sich vergnü-	Anwesenheit
Alemanne, alemannisch,	gen, belustigen], amü-	anwidern
Alemannien	sant [heiter, lustig],	Anzeichen das
Algebra; algebraisch	Amusement [Vergnü-	Anzeige die
Alibi [anderwärts, Alibi	gen, Spaß]	Apfelsine
nachweisen = den an-	Analogie [Ähnlichkeit,	Apostel; apostolisch
derweitigen Aufenthalt	Seitenstück, Muster]	Apostroph [Häkchen,
gegen Beschuldigungen	Analyse; analytisch [zer-	Auslassungszeichen]
nachweisen]	legend, auflösend]	Apotheke
Alkohol	Ananas	Apparat
Alkoven	Anatomie [Zerglie-	Appell; appellieren
Allah = Name Gottes bei	derungskunst]	Appetit
den Mohammedanern	Anbetracht; in Anbetr.	Applaus; applaudieren
alle, alles; in, vor usw.	anbiedern, sich	Apposition [Beisatz,
allem, trotz alledem;	andere, der andere, die,	Aprikose Zusatz]
allenfalls, allenthalben,	alle anderen; etwas	Äquator
allerdings, allerhand,	anderes, unter ande-	Ar das (Flächenmaß)
allerlei, allseits, all(e)-	rem; ander(e)nfalls, an-	Arabeske
zeit, alltags; allzulange;	der(er)seits, anderthalb	Arche
alles Gute, all das	Anekdote	Architekt; Architektur
Schöne, mein ein und	anfangs, im Anfang(e)	Archiv [Urkundensamm-
mein alles	angängig	lung]

arg; im argen liegen	Attest [Bescheinigung, Gutachten]	Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschuh, Lastladung]
Ärgernis	Attribut; attributiv	Ballett [Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]
Argwohn; argwöhnisch	ätzen	Ballon
Arie die [Gesangstück]	au! auweh!	Balsam
Aristokratie [Adel]	Audienz [Empfang, Unterredung]	baltisch
Arithmetik	auffällig	Bambus
Arktis die	aufgeräumt	Banane
arm und reich	Aufruhr	Band das
Armee; Armeekorps	aufsässig	Band der (Buch)
[Heer, Heeresabteilung]	Augenbraue, Augenlid	Banderole
Ärmel	Auktion [Versteigerung]	Bandit
Armut	ausfindig	Bänkelsänger
Arnold; Arnulf	ausfransen (von Kleidern)	Bank(e)rott
Arrak	ausgiebig	Bankett [Festmahl]
Arrest; arretieren	ausmerzen	Bankier [Bankherr]
Art, artig; von der Art;	ausrenken	Bann; verbannen
derart; derartig	ausreuten, ausroden, aus-	Banner
Arterie	rotten	bar; Barschaft; barfuß,
artesisch	Aussaat	barhaupt
Artikel	aussätzig	Bär, Bären; bärbeißig;
Artillerie	außer; außerdem; außer-	Bärenhäuter
Artischocke	halb; äußerlich	Baracke
Artist	äußerst; aufs äußerste	Barbar
Artur (Arthur), Artus	auswendig	Barbier
Arz(e)nei; Arzt	Auszehrung	Barchent
As,ASSE	Autodidakt, Autograph,	Barett
Asbest	Autokrat, Automat,	Bariton
äsen	Automobil	Barke
Asphalt	Autor [Verfasser, Ur-	Bärme, die [Hefe]
Assessor	heber, Schriftsteller]	barock
Assistent; Assistenz	Axt, Äxte	Barometer das [Wetter-
Ästhetik; ästhetisch	Azur [Himmelsbläue,	glas]
Asthma; asthmatisch	-blau]	Barriere [Barre,
Astrologie [Sterndeutung]		Schranke, Sperre]
Astronom [Sternforscher,		Barrikade
Himmelsforscher];		barsch
Astronomie [Himmels-		Barsch der (Fisch)
kunde]		Bart
Asyl [Hort, Obdach,		Basalt
Schutzstätte, Heilstätte,		Basis, Basen [Grund-
Zufuchtsort		lage, Grundlinie]
Atem; atmen		Baß, Bässe
Atheist [Gottesleugner]		Bassin [Becken, Behälter,
Äther		Gefäß]
Atlas [Kartenwerk], At-		Bast der
lanten		Bastei
Atlantik		basteln; Bastler
Atmosphäre [Luft, Luft-		Bataillon
kreis, Luftmeer, Luft-		Batist
druckeinheit, Umwelt,		Batterie
Einfluß]		Batzen
Atom		
Attentat [Anschlag,		
Mordversuch]		

B

Bachstelze	
Backbord	
backen; bäckst, buk, auch	
backst, backte	
baggern	
Bahn; anbahnen; bahn-	
brechend; Bahnsteig	
Bahre; aufbahren;	
Bahrtuch	
Bai die	
Balg, Bälge	
Balkan	
Balkon [Hauslaube, Erker,	
Vorbau]	
Ball, Bälle	
Ballade [erzählendes Ge-	
dicht]	

Bausch und Bogen	hersten; birst, barst, ge-	Billard [Stoßball, Tafel-
Bayer der; Bayern (Staat);	borsten	ball]
Bayerland das; bay(e)-	Berta; Bertold	billig
risch, auch bairisch in	(§ 7 Anm. 2)	Bimsstein
Beziehung auf Sprache	bescheren; Christ-	binnen; Binnensee
und Volkstum	bescherung	Binse
Beefsteak [Rindsstück;	Beschwerde	Biographie [Lebensbild]
Schnitzel]	beschwichtigen	bis; bisher, bisweilen
Beere; Heidelbeere	beseelen; beseelt	Bischof; bischöflich
Beet	beseligen; beseligt	Biskuit [Feinzieback;
befehden	besser, am besten; aufs	Rohporzellan]
befehlen; befiehlt, be-	beste; zum besten ge-	Biß, Bisses; ein bißchen
fahl, befohlen	hen, haben; eines Bes-	(ein wenig)
Beffchen	seren belehren; zu dei-	Bistum
befiedert	nem Besten, zum	blähen; bläht, bläht
Befugnis; befugt	Besten der Armen	blasen; hlies
Befund (des Arztes)	bestätigen	blasiert [hochmütig]
begehren; Begierde,	Besteck	blaß; Blässe
begierig	Bestie [Vieh, wildes Tier,	Blatt; blättern
begleiten	Unmensch]	bläuen (blau färben)
Begonie [Pflanze]	betätigen	blecken (die Zähne)
Begräbnis	beteiligen	Blesse
Begriff; im Begriff(e) sein	beten; Gebet; Bettag	bleuen (schlagen), durch-
behaart	Beton	bleuen
behäbig	Betracht; in Betracht	blindlings
Behelf; behelfsmäßig	ziehen	blinzeln
behelligen	betreffs; in betreff	Block, Blöcke
behende	betrübtlich	Blockade [Sperrre, See-
behilflich	betrügen	sperrre; Block]; blockie-
Behörde, behördlich	Bettuch (§ 14 Anm.)	ren [einschließen, be-
behufs	beugen	lagern]
beide; die beiden, wir	bewahren	blöde
beide; heides	bewähren [zu wahr	blöken; Geblök
heißen; biß, gehissen;	gehörig]	bloß; Blöße; entblößt
bissig	bewältigen	bloß (nur)
Beize; beizen	bewandt; Bewandtnis	blühen; Blüte
bejahen	bewehren [bewaffnen]	Bluse
bekannt; Bekenntnis	bewillkomm(n)en	Blutegel; blutrünstig
bekleiden; ein Amt be-	bewirten	Bö die, Böen; böig
kleiden	bewölken, sich	Bohle (Brett)
Belag, Beläge	Bewußtsein	Bohne
Belang; von Belang	bezeigen, Ehrenbezeugung	bohne(r)n; Bohner
Beleg; zum Beleg(e)	hezeugen	hohren; Bohrer
beliebig, jeder beliebige	bezeitigen	Boje
benedeien	beziehtentlich, bezüglich;	Bollwerk
Benzin	in bezug auf	Bolschewismus [Bolsche-
bequem	Bezirk	wiki = russische Kom-
beredsam; Beredsamkeit;	Bibel; biblisch	munisten]
heredt	Biber	Bolzen
Bereich der und das	Bibliothek [Bücherei,	Bombast; bombastisch
bergab, bergan, bergauf	Büchersammlung]	[Schwulst, Wortschwall;
Bernhard	bieder	schwulstig, gespreizt]
Bernstein	Bilanz	Bombe
		Bonbon

Bonze der
 Boot, Boote
 Bord; an, über Bord
 borniert [beschränkt]
 Börse
 Borte
 Böschung die
 Bösewicht; boshaft, hös-
 lich; Bosheit
 bosseln
 Botanik
 Bote; Botschaft
 botmäßig; Gebot
 Bottich; Böttcher
 Bouillon [Brühe, Kraft-
 brühe]
 Bowle
 boxen
 Boykott [Verruf, Aus-
 sperrung; boykottieren =
 mit Boykott belegen,
 aussperren]
 brachliegen
 brackig; Brackwasser
 Branche [Zweig, Erwerbs-
 zweig, Geschäftszweig,
 Fach, Beruf, Arbeits-
 feld]
 Brand; Brandmal; brand-
 marken, brandschatzen
 Branntwein
 braten; brätst; briet
 Braue, Augenbraue
 Bräu das, Bier; Brauerei
 Bräutigam, -game
 brav; bravo!
 Bremse; bremsen
 Brennessel (§ 14 Anm.)
 hrenzlig
 Bresche [Lücke]
 bresthaft
 Brett, Bretter
 Brezel
 Bridge [Kartenspiel]
 Brigade
 Brigg
 Brikett [Kohlenstein,
 Preßkohle]
 brillant [glänzend],
 Brillant [Glanzedel-
 stein]
 Brise [Wind, Lüftchen,
 West]
 Brocken; bröckeln

brodeln
 Brodem
 Brokat [Prunkseide]
 Brombeere
 Bronze
 Brosam der; auch Bro-
 same die
 Brosche [Spange, Nadel]
 broschieren; Broschüre
 [heften; Heft]
 Brot, Brötchen
 Bruch der; Bruch der
 (Sumpfland)
 Brüche; brühen
 Brühl (feuchter Platz)
 brünett [bräunlich,
 schwarzbraun]
 Brunft (der Hirsche, von
 brummen)
 Brunst, brünstig (von
 brennen)
 brutal; Brutalität
 brutto
 Buchshaum
 Büchse
 Buckel; buck(e)lig
 Bück(l)ing (geräucherter
 Hering)
 Büfett das
 Büffel
 Bug; Bugspriet; bugsieren
 bügeln; Bügeleisen
 Büh(e)l (Hügel)
 buhlen
 Buhne die (Uferschutz)
 Bühne
 Bukett [Strauß; Blume]
 Bund; Bündel, bündig;
 Bundschuh
 hunt; kunterbunt
 Büro, Bürokrat
 Bürgermeister
 Bussard
 Buße; büßen
 Büste [Bilsäule, Stand-
 bild]
 Butzen der (Kerngehäuse);
 Butzenscheibe

C

Café das [Kaffeehaus]
 Cello [Kniegeige];
 Cellist

Celsius; 2° C
 Chaiselongue [Langstuhl,
 Liege-, Ruhesofa]
 Champagner [Schaum-
 wein]
 Champignon [Edelpilz]
 Chaos [Urwelt, Urnebel,
 Urmasse; Durcheinan-
 der]; chaotisch
 Charakter; Charakteristik
 Charité [Krankenhaus]
 Charlotte
 Chauffeur
 Chaussee [Kunststraße,
 Steinstraße]
 Chef, Chefs [Vorsteher,
 Leiter; Ober...; Chef-
 arzt = leitender Arzt,
 Oberarzt]

Chemie
 Cherub
 Cheviot
 Chiffre [Ziffer, Geheim-
 schrift, Kennwort]
 Chirurg [Wundarzt]
 Chlor
 Cholera
 Chor, Chöre; Choral;
 Chorist
 Christ; Christentum
 Chronik; Chronologie
 Clown [Spaßmacher]
 Couch die
 Cousin [Vetter], Cousine
 [Base]
 Creme [Sahne], creme-
 farben [mattgelb]

D

Dachs, Dachse
 Dackel
 Dahlie die
 Damast
 Dambrett, -spiel, -stein
 Damhirsch, -wild
 dämmern; Dämmerung
 Dämon
 Dampf, Dampf-fer
 dank; dank dem Vater;
 dankbar
 Darleh(e)n
 dasselbe, desselben
 Dativ
 Datum [Tag, Zeitpunkt]

Daube = Seitenbrett am Faß	Desinfektion [Entseuchung]	Diskant [Ober-, Hochstimme]
Daumen; Däumling	Despot [Gewaltherrscher]	Diskont der diskret [verschwiegen, zartfühlend, schonend, taktvoll]
Daune	Detektiv	Diskussion [Besprechung, Aussprache, Redekampf usw.]
Daus das dawider	deucht, deuchte und dünkt, dünkte	Dispens [Befreiung, Erlaß]; dispensieren
Debatte [Verhandlung, Besprechung Erörterung]	Deut der (kleine Münze) deuten; Bedeutung; deutlich	disponieren [verfügen, ordnen, einteilen, gliedern; Disposition = Gliederung, Anordnung, Plan; Anlage, Empfänglichkeit, Eigenart. Z. D. auf Wartegeld, im einstweiligen Ruhestand]
Debet das [„Soll“; kaufm. : Schuld]	deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch (das Deutsche)	Dissident [Freidenker, Außenkirchler]
decem [zehn], vgl. Dezember, Dezimeter	Devisen [Wahlspruch, Losung; Auslandswechsel]	Dissonanz [Mißklang, Unstimmigkeit]
defekt [schadhaft; der Defekt[Schaden,Fehler]	Dezember	Distel; Distellink
Defensive [Verteidigung]	Dezimalmaß	Distichon [Verspaar]
Definition [Begriffsbestimmung]; definitiv [endgültig]	Dezimeter	Disziplin [Zucht, Ordnung; Fach]
Defizit das [Fehlbetrag, Verlust, Zubeuße]	Diagonale	dividieren; Dividend; Divisor
dehnen; Ausdehnung	Diakon; Diakonisse und Diakonissin	Docht der
Deich (Damm)	Dialekt [Mundart]	Dock das
Deichsel	Dialog [Zwiesgespräch]	Dogge die
deklinieren [beugen]	Diamant	Dogma, Dogmen [Glaubenssatz, Kirchenlehre : Grundsatz; dogmatisch]
Delphin	Diaspora [Kirchliche Gemeinde unter Andersgläubigen]	Dohle
Delta	Diät [Krankenkost, schmale Kost]; Diäten [Tagegelder]	Dohne
Dementi [Richtigstellung]	dick; durch dick und dünn dickfellig	Doktor, Doktoren
Demokratie	Dickicht	Dokument [Urkunde, Beweisstück, Rechtsbrief]
Demonstration [Kundgebung, Drohung, Beweis]	Diebstahl	Dolch
Demut; demütig	Dienst; zu Diensten	Dolde
dengeln	Dienstag; dienstags, am Dienstagabend	Dollar
Denkmal	dies, dieses, diesjährig, diesmal, diesseit(s); ohnedies, überdies	Dolmetsch(er)
dennoch	Diet(c)rich der	Dom
Dentist	Differenz [Unterschied]; Differentialrechnung	Domäne [Staatsgut]
Denunziant [hinterhältiger Ankläger]	Diktat; diktieren	Donnerstag; donnerstags
Depesche [Drahtnachricht, Drahtung, Funkspruch]	Dilemma	Dorothea, Dorothee
Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schulausschuß; Behörde]	Dilettant	Dose
derart, dergestalt, dermaßen, derzeit	Dill der [Pflanze]	dösen; dösigen
des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, deswegen	Diphthong [Doppellaut]	Dosis [Gabe, Menge]
desertieren [fahnenflüchtig werden], Deserteur [Überläufer, Fahnenflüchtiger]	Diplom; Diplomat	
	direkt [unmittelbar]	
	dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin, Direktrice	

Dotter
 Dozent; dozieren
 Dragoner
 Draht; drahten
 Drama; dramatisch
 drängen; Drangsal
 dräuen [droheu]
 drechseln; Drechsler
 Dreck; dreckig
 drehen
 dreißig
 dreist; Dreistigkeit
 dressieren [abrichten]
 Dril[li]ch
 Dritteil und Drittel; zu
 dritt; dritt(e)halb
 Drogerie; Drogist
 [Drogenhandlung,
 Drogenhändler]
 drohen; Drohung
 Drohne
 dröhnen; Gedröhn
 drollig
 Dromedar
 Drommete
 Drop der und das
 [Fruchtbonbon]; meist
 Mz. Drops
 Drosche
 drucksen
 Drüse
 Dschungel der
 ducken; Duckmäuser
 Duell [Zweikampf]
 Duett [Zwiegesang]
 Duft; duftig
 Dukaten
 Düker der [gebogenes
 Rohr für unterirdische
 Wasserleitung]
 Düne
 Dünkel
 Duplikat [Doppel,
 Abschrift, zweite
 Ausfertigung]
 Dur das [Tonart]
 durchgehends
 Dusche; duschen; du
 dusch(e)st, (duscht);
 Duschbad
 Düse
 Dutzend
 duzen; Duzbruder
 Dynamit

Dynamo
 Dynastie [Geschlecht,
 Haus, Fürsten-
 geschlecht, Stamm]

E

Ebbe
 ebenbürtig
 Ebenholz
 Eberesche
 Eberhard
 Echo [Widerhall]
 echt
 Ecke; eckig; Viereck
 Edikt [Erlaß]
 Edith
 Efeu
 egal [gleich]
 Egel; Blutegel
 Egge
 Egoismus, Egoist
 Ehe; ehelich
 ehe; cher, ehem, ehe-
 mals, ehemalig, ehe-
 stens, des ehesten
 ehern
 ehrbar, Ehre die
 eichen; Eichamt
 Eidam, Eidame
 Eidechse
 eigen; zu eigen geben,
 ist mein eigen; Eigen-
 tum, eigentümlich
 eigens; eigentlich
 Eiland, Eilande
 eilends; eilig
 einander; an-, auf-, aus-,
 mit-, zueinander; Auf-
 einanderfolge
 einäschern
 Eindringling
 einer; der eine, die einen;
 unsereiner; in einem
 fort: der Einer
 einfädeln
 eingangs, im Eingang(e)
 Eingeweide
 einhellig
 einige, einiges
 einprägsam
 einrahmen
 einrammen
 einrenken

eins; eins sein, werden;
 eins versetzen; eins
 ins andere; unsereins;
 die Eins
 Einschleßel
 Einsiedler
 eintönig
 einverleiben
 Einwand; einwandfrei
 einzeln, einzelne; ein-
 zelnea, im einzelnen,
 ins einzeln(st)e; der
 einzelne; Einzelheit
 Eiter der
 Eiweiß das
 Ekel; eklig
 Elastizität [Spannkraft,
 Federkraft, Biegsam-
 keit usw.]
 Elefant
 Elektrizität
 Element
 Elen, Elentier
 Elend; elendiglich
 Eleve [Schüler]
 elf
 Elfenbein
 Elisabeth
 Ell(en)bogen
 Ellipse
 Elsaß, das; Elsässer
 Eltern
 Email; emaillicren
 Emigrant; emigrieren
 Emil, Emilie
 empfangen; empfang
 empfehlen; empfehlst,
 empfahl, empfohlen
 empfinden; empfand
 empor; empören
 emsig
 Ende; endlich; endgültig;
 zu Ende bringen;
 Endzweck
 engagieren [anstellen,
 mieten; sich einlassen,
 festlegen, binden], En-
 gagement [Stellung,
 Verpflichtung]
 entbehren
 entblößen
 Ente, Enterich
 Entgelt; entgelten; un-
 entgeltlich

entlarven
entsetzlich
entseuchen
entzwei
Enzyklopädie [Nachschlagewerk; Gesamtwissenschaft]
Epidemie [Volkskrankheit, Senche, Massenkrankheit]
Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch
Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschubsel]
Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]
Epos; episch
erbosen; erbozt
erbötig
Erbse; Erbsonstroh und Erbsstroh
Erde
Ereignis
ergiebig
ergötzen
Erkenntnis
Erker
erkiesen; erkieste, erkiest; erkor, erkoren
erklecklich
Erlaß, Erlasse
erläutern
Ernte
erquicken
Errungenschaft
erschrecken; erschrak, erschrocken
ersprießlich
erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse
erwägen
erwähnen
erwidern; Erwidern
Erz
Erzbischof
Esche
Espe; Espenlaub
essen; du issest und ißt, du aßest; eßbar

Essenz [Wesen; Duft; Auszug]
Essig
Estrich
Etagē [Stockwerk, Stock]
Ethik; ethisch [sittlich]
Etikett das [Namenschild, Aufschrift, Warenzeichen, Marke]
etliche, etlich^s
etwas anderes, Gutes
Euter das
Evangelium
Examen [Prüfung]
Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]
Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]
exerzieren [üben]
Exil [Verbannung]
Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
Explosion
expreß
Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Kern]
Exzellenz

F

Fabel die
Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
Fach, Fächer; fächeln
Fackel
Faden, fädeln
fähig; Fähigkeit
fahl
fahnden
Fahne
fahren; Fährē, Fahrt, Fährte, Fuhre; fahrlässig
Faktor [Übersetzer, Vielfältigkeitszahl, Hauptpunkt]
Fakultät
fallen; fällt, fiel
fällig
falls; allenfalls, jedenfalls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s

und besten-, schlimmstenfalls
Falte; falten, faltig
Falz; falzen
Familie
fangen; fingst, fing
Farnkraut
Farre [junger Stier]
Färse [junge Kuh]
Fasan
Fascismus, Faschismus [vom Wahrzeichen der ital. Fascisten, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Likatoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
faseln; Faselei, faselig
Faß, Fässer
fassen; du fassest u. faßt
Fastnacht; Fasttag
faul; Fäulnis, faulenz
Faust; Fäustel, das [Hammer der Bergleute]
Faxen
fechten; fichtst, ficht
Fee
Fehde; befehden
fehl; fehlgeh(e)n, -schießen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feilschen
Feind; feind sein, werden
feist
Feld; feldein und feldaus, querfeldein;
Feldscher(er); Feldwebel
Felleisen [Reisesack]
Feme [Freigericht]
Ferge [Fährmann]
Ferien [Freizeit]
Ferse [am Fuß]
fertig; eilfertig, friedfertig
Feste; Festung
Feudalismus [Lehnwesen]
Feuilleton [Unterhaltungsteil; Plauderei, Aufsatz]
Fibel

Fiber die [Faser]	Flaum; Flaumfeder,	Fort das [Werk, Feste]
fidel [lustig]	flaumweich	fortan; in einem fort
Fieber das; fieberkrank	Flaus und Flausch	Fracht
Fiedel; fiedeln	Flechse [Sehne]	fragen; fragst, fragte;
Figur; figürlich	flechten; flichtst, flicht	in Frage kommen
Film, die Filme; filmen	Fledermaus	Fragment [Bruchstück,
Filter; filtrieren	Flegel; Dreschflegel	Rest]
Filz	sehen; sehentlich	Fraktur [deutsche
Finanzen [Vermögen,	fektieren; Flexion [beu-	Druckschrift]
Gelder, Vermögens-	gen; Biegung, Beu-	Frank [französische
lage, Staatswirtschaft,	gung]	Münze]
Staatshaushalt, Finanz-	Flicken der	Franse; gefranst
ministerium = Schatz-	Flieder	fräsen
amt; finanziell = wirt-	Fliese die [Steinplatte]	Fregatte
schaftlich, geschäft-	Fließ das [Bach]	frei; im Freien
lich, Geld . . ., Kassen	fließen	Freischar; Freischärler
. . .; die finanzielle	Fließpapier	Fresko, Fresken
Seite = Kostenfrage]	flink	fressen; du frisstest und
finden; findig, Findling;	Flitterstaat	frißt; du fraßest
Fund	Flocke; flockig	Frettchen das
Finsternis	Floh	Frevel; freventlich
Finte die [Vorwand]	Flor	Friedhof; einfriedigen
Firlefanz	Floskel [überflüssige	[einhegen]
firm [fest, sicher, be-	Redensart]	Friedrich
schlagen]	Flosse die	Frieser die
Firma, die Firmen	Floß das; flößen	Frieseln die
[Geschäftsname, Un-	Flöte	Frikassee
terschrift]	Flotte; Flottille	frisieren; Friseur
Firmament [Himmels-	Flöz; Flözgebirge	Friseur
gewölbe]	Fluch; fluchen	Frist
firmen, firmeln, Fir-	Flucht; flüchtig	frivol; Frivolität [fre-
mung, Firmelung	Flug; flugs; flügge	velhaft; Frevel]
[kath. Einsegnung]	Flughafen, Flugpost,	fröhlich; frohlocken
Firn der	Flugzeug	Fron die; Frondienst,
Firniss; firnissen; du	Flur der; Hausflur	Fronfeste, Fronleich-
firnistest und firnißt;	Flur die; Feldflur	nam; frönen, frönen
gefirnißt	Fluß, Flüsse; flüssig	Front
First [des Daches]	flüstern; Geflüster	frotzeln [neckern]
Fiskus [Staatskasse; fis-	Flut; fluten	frühestens; zum, mit dem
kalisches = Staats-	Fohlen und Füllen	frühesten; in der
Reichs-]	Föhnwind	Frühe
Fittich	Föhre [Kiefer]	Frühling; Frühstück
fix [stetig, fest; schnell,	Folge; in der Folge;	Fuder
behend]	Folge leisten; in folge,	Fug; mit Fug und Recht;
Fixstern	zufolge; in folgedessen,	fügen, füglich, ge-
Flachs; flächse(r)n	demzufolge	fügig
flackern	folgendes; im folgenden;	fühlen; Fühlung, fühllos
Fladen	folgendermaßen	füllen; Füllsel
Flagge; flaggen	folgern; folgsam	Füllen und Fohlen
flämisch	Folter	Fundament [Grundlage,
Flanell	Fonds der [Geldvorrat]	-mauer]
Flanke; flankieren [um-	Fontäne [Springbunnen]	fünfzehn, fünfzig
einfassen, seitlich	fordern	fürbaß
decken, überflügeln]	fördern; Beförderung	fürlieb und vorlieb

Fürst; Fürstentum
 Furt
 Furunkel der [Geschwür]
 Fürwitz und Vorwitz
 Fuß, Füße; fußen; zu Fuß geh(e)n; fußhoch; Fußtapfe
 Futteral [Hülle, Bezug, Scheide, Behälter, Schachtel]

G

gackern
 gaffen
 gähnen
 Gala; galant
 Galeere
 Galerie
 Galgen
 Galopp
 galvanisch
 Gamasche
 gang und gäbe
 gängeln; Gängelband
 Gans; Gänserich
 ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein Ganzes; gänzlich
 gar; gar nicht
 Garantie; garantieren [Gewähr, verbürgen]
 Garde; Gardist
 Garderobe
 Gardine
 gären, gor und gärten
 Garnison
 Garnitur
 garstig
 Garten
 Gas das, Gase
 Gasse, Gäßchen
 Gastmahl; Gastwirt
 Gaze die [Schleierstoff]
 Gazelle
 Gebäck
 Gebärde die
 gebären; gebiert, gebar, geboren
 Gebäude
 geben; gibst, gibt, gib (§ 17, 1 b)
 gebieten; Gehot

Gebirge
 Gebiß
 Gebläse das
 Gehresten das
 Gebühr; gebührend
 Geburt; gebürtig
 Geck
 Gedeck
 gedeihen; gediehet, gediehen; gedeichlich
 Geest die [unfruchtbares Land]
 Gefahr; gefährden
 Gefährt das
 Gefährte der
 Gefäß, Gefäße
 gefeit gegen
 Gefieder
 geflissentlich
 Gehalt das (Besoldung)
 Gehalt der (Inhalt, Wert)
 gehässig
 Gehege
 geheim; insgeheim
 geh(e)n; gingst, ging
 geheuer
 Gehilfe
 Gehört
 geil
 Geisel der (Bürge)
 Geiß die; Geißblatt
 Geißel die (Peitsche)
 Geiz; geizig
 Gekröse das (Eingeweide)
 Gelände
 Geländer
 Gelee das
 gelegentlich
 Geleise, Gleis; entgleisen
 gellen; es gellt
 gelten; gelt?
 Gelübde
 gemächlich
 Gemahl, Gemahlin
 Gemälde
 gemäß; demgemäß, zeitgemäß
 Gemein(de)
 Gemetzel das
 Gemse; Gemsbock
 Gemüt; gemütlich
 Gendarm, Gendarmen [Landjäger]

Genealogie [Stammbaum, Stammbaumforschung]
 genehmigen
 General
 Generation [Geschlecht, Menschenalter]
 Genetiv, Genitiv
 Genie, Genies; genial
 genießen; genoß, genossen
 Genosse und Genoß
 genug; Genüge
 Genuß der, Genüsse
 Geographie, -metrie
 Georgine
 Gepäck; Handgepäck
 Ger der (Wurfspieß)
 gerade; fünf gerade sein lassen; geradezu, geradeswegs
 Gerät
 geraten; es gerät, geriet; aufs Geratewohl
 gerben; Gerber
 Gerhard; Gertrud
 gering; nicht im geringsten
 Germane
 Gerte; Reitgerte
 geruhen
 gesamt; Gesamtheit
 Gesandter
 Geschäft
 geschehen; es geschieht, geschah; Geschichte
 gescheit
 Geschmeide
 Geschmeiß
 Geschwader
 Geschwätz
 geschwind
 Geschwulst
 Geschwür
 Gesims
 Gesinde; Gesindel
 Gespann das
 Gespenst
 Gespinst
 Gestade
 Gestalt; dergestalt
 Geständnis
 Gestänge das
 Gestank

Geste, Gesten [Gebärden, Miene, Handbewegung]	Glimmer	grün; im Grünen; Grünspan
gestern; gestrig	glimpflich	Grund; zu Grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten
Gestrüpp	Globus, Globen	grunzen
Getränk	glucksen	Gruppe; gruppieren
Getreide	glühen; Glut	Grus (Schutt); Kohlengrus
Gevatter	Gneis	gruseln
gewahr werden	Göpel der	Gruß; grüßen
Gewähr die; gewähren	Gosse	gucken
Gewahrsam	Gote; gotisch	Guillotine [Fallbeil]
Gewährsmann	gottlob! Gott sei Dank	gültig
Gewand; Gewandhaus	Gouverneur [Statthalter]	Gummi; gummieren
gewandt; Gewandtheit	grabbeln	Gunst; zu Gunsten und zugunsten
gewärtig	gratis	Günter (§ 7 Anm. 2)
Gewehr das	Grahmal, Grabscheit	Guß, Güsse
Geweih	Grad; hochgradig	Gustav
Gewerkschaft	Graf, Gräfin	gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen
Gewinn; Gewinnst	Gram; grämen; gram sein	Guttapercha
gewiß; Gewißheit	Gramm das	Gymnasium; Gymnastik [Turnen, Turnkunst, Leibesübungen]
gewöhnen; gewöhnlich, Gewohnheit, gewohnt (ich bin es gewohnt), gewöhnt (ich bin daran gewöhnt)	Grammatik [Sprachlehre]	
Gewürz	Granate	
Giebel	Granit	
Gier; gierig	Gras; grasig	
gießen; goß, gegossen; Gießer, Guß	gräßlich	
Gilde; Schützengilde	Grat, Rückgrat	
Gips	Gräte; Fischgräte	
Giraffe	Grätsche die (Turnübung)	
Girlande [Gewinde, Stangengewinde]	gratulieren [beglückwünschen, ich gratuliere = meinen herzl. Glückwunsch!]	
Giro das [Umlauf]; Girokasse	grau; gräulich	
Gischt	Graus; grausen, grausig	
Gitarre	Graveur [Kupferstecher, Stecher, Stempelschneider]	
Glacéhandschuh [Glanz-]	Greis, Greisin	
Glas, Gläser	Grenze; begrenzt	
Glatze	Grete, Gretchen	
gleich und gleich; desmeines-, ohnegleichen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl	Greuel; greulich	
gleichschenk(e)lig, -wink(e)lig	Griesgram; griesgrämig	
Gleis und Geleise das gleisnerisch	Griech der	
gleißen (glänzen)	Grimasse	
gleiten; glitt, geglitten	Crimm; grimmig	
Gletscher	Grind der	
Gliedmaßen; gliedweise	Grippe die	
	grob; Grobian	
	Grog der	
	grölen	
	Gros das (zwölf Dutzend)	
	groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils	
	Grotte	
	Grum(me)t	

H

Haar, Härchen; haarig, hären; behaart
Habicht
Hachse die (Unterbein)
Hacke die (Werkzeug)
Hacken der u. Hacke die (am Fuß)
Häckerling
Häcksel
Hafen, Häfen
Hafer
Haff
Haft
Hag; Hagebutte, Hagebuche, hagebüchen, hanebüchen
Häher
Hahn, Hahn(en)schrei
Hai, Haifisch
Hain
Haken; häkeln
-halben; meinet-, euret-, allenthalben

-halber; beispiele-, krank-	Hebel	Herz; herzig; herzlich
heits-, ehrenhalber	Hechel	Herzog, Herzöge
halbpart [um die Hälfte,	Hecke	Heu; Heuschaber
zu gleichen Teilen]	Hederich	heucheln; Heudler
Halfter	Hedwig	Heuer die; heuern
halleluja!	Heer; Heerbann, Heer-	heulen; Geheul
hallo!	straße	heute; heutig; heut-
Hals; halsstarrig	Hefe	zutage
halten; Halt bieten,	Heft	Hexe
Halunke haltmachen	hegen; Heger; Gehege	hierauf; hierher
hämisch	Hehl; kein Hehl	Hifthorn
Hamster	machen; verhehlen;	Hilfe
Hand; zur Hand sein,	Hehler	Himbeere
überhand, vorderhand;	hehr (heilig, erhaben)	hin; hinaus, hinein
ab-, vor-, zuhanden;	hei! heidi, heida!	Hindin (Hirschkuh)
allerhand, kurzer Hand	Heide der; Heidenvolk	hinsichtlich
und kurzerhand; hand-	Heide die; Heideland	Hinz und Kunz
haben; aus-, be-, ein-	heikel, heiklig	Hippodrom [Pferde-
händigen	heilen; Heiland; heilig,	rennbahn]
hängen; hingst, hing, ge-	Heiligtum; heillos	Hirse
hängen	Heimat; Heimweh	hissen (die Flagge); du
hängen; hängtst, ge-	Heinzelmännchen	hissest und hißt
hängt	Heirat	Historie; historisch
Hans, hänseln	heisa! heißa! heißassa!	Hoboe [Holzblasinstru-
Hantel die oder der	heiser	ment]; Hoboist
(Turngerät)	heiß, am heißesten	hoch und niedrig; aufs
hantieren; Hantierung	heißen; hieß, geheißen	höchste, höchstens;
hapern	heizen	Höhe
Harke	Hektar das; Hektoliter	Hochzeit
Harlekin	das	Höcker (Buckel)
Harmonie	Helene	Hockey das
Harnisch	Hellebarde	Hof; höfisch, höflich
Harpune	Hellene der [Griechen]	Hoffart; hoffärtig
Harsch der (hartgefrore-	Hemd	hoffentlich
ner Schnee)	hemmen; Hemmnis	Hoheit
hartnäckig	Hengst	Hohepriester
Harz das	henken; Henkel, Henker	hohl; Höhle, höhlen
Harz der (Gebirge)	Henne	Hohn; höhnen; hohn-
Hasardspiel [Glücksspiel]	her; herwärts, herab,	lachen; hohnsprechen
Hase, Häschen	herein, herum usw.	Höker (Händler), Hö-
Haspe; haspeln	Heraldik [Wappenkunde]	kerin
hassen; du hassest und	Herberge	hold; holdselig
haßt; Haß, häßlich; ge-	Herbst	holen; abholen
hässig	Herd	holla!
Hast; hastig	Herde	Hölle; höllisch
hätscheln	Hering	holpern; holp(e)rig
Haupt, Häupter; zu	Hermann	holterdiepolder
Häupten; Häuptling	Hermelin	Holunder
Haus; zu, von, nach	Herold	Honig
Hause; Haushalten, er	Herr; herrlich; herr-	Honigwabe die
hält haus; hausieren;	schen; du herrsch(e)st,	hopp! hopp!
Hausrat, Hausgerät,	herrscht; Herrschaft	Horizont
häuslich	Hertz das (elektr. Maß-	Hornis und Hornisse
Hebamme die	einheit)	Hortensie

Hosianna
 Hospital; Hospiz
 Hotel [Gasthaus, Gasthof]
 hübsch
 huckepack tragen
 Hüfte
 Hügel; hüg(e)lig
 Huhn, Hühner
 hüllen; Hülle, Hülse
 Hüne; Hünengrab
 hüpfen
 Hürde
 hurra!
 Husar
 hüsteln
 Hut der
 Hut die (Schutz, Obhut)
 Hyäne
 Hyazinthe
 Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]
 Hymne
 Hyperbel die [Übertreibung, Kegelschnitt]
 Hypnose die
 Hypotense [gegenüberlieg. Seite]
 Hypothek [Grundschuld, Schuldbrief]
 Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denkhilfsmittel]

I

iah; iahen; der Esel iaht
 ideal; das Ideal;
 Idealismus
 Idee
 identisch [völlig gleich];
 Identität die
 idiotisch [blödsinnig]
 Idyll das, Idylle die
 Igel
 illegal [ungesetzlich]
 Illustration [Abbildung, Bildschmuck, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
 Itis, Itisse
 Imbiß
 Imker

Imperativ [Befehlsform, Pflichtgebot]
 Imperfekt(um)
 impfen
 inbrünstig
 indes, indessen
 Indikativ [Wirklichkeitsform]
 Individuum, Individuen; individuell
 Industrie; industriell
 Infanterie
 Infinitiv [Nenn-, Grundform]
 Inflation [Aufblähung der Zahlungsmittel]
 Ingenieur
 Ingwer
 Inhalt
 Inland
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition [Glaubens-, Ketzergesicht]
 Insasse
 insbesondere; insonderheit
 Insekt [Kerbtier]
 insgeheim; insgesamt
 Inspektor
 installieren
 inständig bitten
 Instanz [Stelle, zuständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]
 Instinkt
 Institut [Anstalt, Einrichtung]
 Instruktion [Weisung, Befehl]
 Instrument
 Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]
 Intendant [Verwalter, Leitung, Bühnenleiter]
 Interesse; interessant
 Interpunktion [Zeichensetzung]
 Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeit-

spanne, Ruhe, Tonhöhe]
 Interview [Befragen durch Pressevertreter]
 intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]
 intolerant [unduldsam]
 Invalide
 Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte-, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]
 inwendig
 inwiefern, inwieweit
 irden; irdisch
 Ironie die [beißender Spott]
 irregulär [unregelmäßig]
 Irrtum; irrtümlich
 Isegrim
 Islam
 Israelit
 Italiener; italienisch

J

jach, jäh(e)
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahrelang; jährlich, jährlich;
 Jahrzehnt
 Jakob
 Januar (Jänner, Hartung)
 jäten
 Jauche
 jauchzen
 jawohl
 jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich
 jemand; jemand anders, jemand Fremdes
 jenseit(s)
 jetzo, jetzt; jetzig
 Jockei
 Jod das
 Johannisbeere
 johlen
 Joppe
 jovial [gemütlich, heiter]

Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren
juchhe! juhe! judzen
Juli
jung und alt; jüngst
Jungfer
Juni
Jura; Jurist
Justiz
Jute, die
Juwel; Juwelier

K

Kabale [Ränke, böser Anschlag]
Kabel das; kabeln
Kabeljau der
Kabine; Kabinett
Kadaver der [toter Tierkörper]
Kadett
Kaffee
Käfer
kahl
Kahn; Kahnfahrt
Kai der (Ufer, Uferstraße)
Kaiser
Kajüte
Kaktus, Kakteen
Kalender
Kaliber
Kalif
Kamel
Kamera die [Lichtbildgerät]
Kamerad
Kamille
Kamin
Kammacher (§ 14 Anm.)
Kämpfe
Kampf; Kämpfer
Kampfer
Kanal, Kanäle
Kanarienvogel
Kandidat
Kaninchen
Kannibale
Kanon; kanonisch
Kanone; Kanonier
Kantine
Kanton, Kantone
Kantor, Kantoren

Kantschu der [Riemenpeitsche]
Kanzel
Kanzlei; Kanzler
Kap das
Kapelle
Kaper; kapern
Kapital; Kapitel; Kapitell (an der Säule);
Kapitol; kapitulieren,
Kapitulation
Kapitän
Kaplan
Kapsel
Kapuze; Kapuziner
Karabiner
Karaffe
Karat; karätig
Karawane
Karbunkel der [Geschwür]
Kardinal
Karfreitag; Karwoche
Karfunkel der [Edelstein]
Karikatur [Zerrbild];
karikieren
Karmesin, Karmin
Karneval
Karnickel das
Karoline
Karre die und Karren
der; karren; Kärerner
Kartätsche (Geschoß)
Karte
Kartoffel
Karton
Karussell
Karzer
Käse
Kasematte
Kaserne
Kasino
Kaspar
Kasperl der; Kasperle
der und das
Kasse; Kassette; Kasserier(er)
Kasserolle
Kastanie
Kaste die; Kastengeist
kasteien
Kastell; Kastellan
Katakombe

Katalog [Verzeichnis]
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]
Katarrh; katarrhalisch
Kataster [Grundbuch]
Katastrophe [Zusammenbruch, Unheil, Untergang, Verderben, Schicksalsschlag]
Katechet; Katechismus
Katharina
Kathedr [Pult, Lehrstuhl]
Kathedrale [bischöfliche Hauptkirche]
Kathete [anliegende Seite]
Katholik; katholisch; Katholizismus
Kattun
kauerwelsch
Kauffahrteischiff
Kaulquappe
Kaution [Haftsumme, Bürgschaft]
Kautschuk
Kauz, Käuze
Kavaller; Kavallerie; Kavallerist
Kaviar
Kehle
kehren; Kehricht
Keiler (Eber)
Keller; Kellner
kenntlich; Kenntnis
kenten
keuchen; Keuchhusten
Keule
keusch
kichern
Kiebitz
Kiefer der
Kiefer die (Baum)
Kiel; kielholen
Kieme
Kien; Kienspan
Kies; Kiesel
kiesen s. erkiesen
Kilogramm, -meter das
Kino [Lichtspiel]
Kiosk der
Kirmes und Kirmesse
kirre (zutraulich); kirre machen

Kissen; Kopfkissen
 Kiste, Kistchen
 kitz(e)lig
 Kladde
 klaffen; Kläffer
 Klafter
 Klampfe (Zupfgeige)
 Klaps
 klar; im klaren sein, ins
 klare kommen
 Klara, Klärchen
 Klarinette
 Klasse; Klassiker,
 klassisch
 klatschen
 Klausur; Klausner
 Klausel; verklausulieren
 Klavier
 Klecks; klecksen
 Klee
 Klei der; Kleiboden
 Kleid; kleidsam
 Kleie die
 klein; von klein auf; im
 kleinsten; bis ins
 kleinste
 Kleinod, Kleinode und
 Kleinodien
 Klemper
 Klerus [Geistlichkeit,
 Priesterschaft]; kle-
 rikal [kirchlich, prie-
 sterlich, geistlich]
 Klima; klimatisch
 Klinik; klinisch
 Kloake [Jauchegrube]
 Klops
 Kloß, Klöße
 Kloster
 Klub
 Knäuel
 Knicks; knicksen, Knick
 Knie; knie(e)n
 knirschen; du
 knirsch(e)st (knirscht)
 Knüttel; s. Knüttel
 Knoblauch
 Knorpel; knorp(e)lig
 Knospe, Knöspchen
 Knüppel
 Knüttel; Knüttelverse;
 Knüttel
 Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,
 Kor- in zusammenge-

setzten Fremdwörtern
 (§ 26), z. B. Koeffizient,
 koordiniert, Kosinus;
 Kolleg, Kollege, Kol-
 legium, Kollekte [Samm-
 lung], Kolportage [Wan-
 derhandel, Wander-,
 Reisevertrieb], Kolpor-
 teur [Wanderhändler,
 Büchreisender, Her-
 umträger], kolportieren
 [herumtragen, verbreiten,
 in Umlauf setzen];
 Kombination, Kom-
 mandant, Kommandeur,
 Kommando, Kommerz
 [Festabend, Festkneipe]
 Kommissar, Kommissi-
 on [Ausschuß], Kom-
 mune [Gemeinde], Kom-
 parativ, Komplement
 [Ergänzung], Kompliment
 [Gruß], Komplot, komponieren
 [vertönen], Kompott
 [Eingemachtes, Schmor-,
 Dauerobst], Kompro-
 miß [Zugeständnis],
 Konditor, Konfekt
 [Zuckerwerk, Süßig-
 keiten], Konferenz [Ber-
 atung, Sitzung, Ver-
 handlung, Besprechung],
 Konfession [Bekenn-
 nis], Konfirmation [Ein-
 segnung], Konflikt [Zu-
 sammenstoß, Streit,
 Zerwürfnis, Zwiespalt,
 Reibung, Kampf], kon-
 fus [verwirrt, irre, zer-
 streut, unklar], kongru-
 ent [sich deckend, ent-
 sprechend], Kongruenz
 [Übereinstimmung],
 Konjugation, Konjunktiv
 [Möglichkeitsform],
 konkav [hohl, vertieft,
 [hohlrund], konkret,
 Konkurrent, Konkur-
 renz, Konkurs, Kon-
 serve, Konsistorium,
 Konsonant, Konstruk-
 tion, Konsul, Konsum
 [Verbrauch], Kontinent

[Festland], Kontrolle
 [Aufsicht, Prüfung,
 Probe, Gegenprobe
 usw.], konvex [gewölbt,
 erhaben, bauchig, hoch-
 rund], konzentrisch,
 konzentrischer Angriff
 = alleseitiger, einschlie-
 ßender A., konzentri-
 Feuer = Kreuzfeuer,
 konzentrische Kreise =
 Kr. mit gemeinsamem
 Mittelpunkt], Konzert,
 Konzil [Kirchenver-
 sammlung, Versamm-
 lung]
 Kobalt (Mineral)
 Koben und Kofen
 Kobold (Berggeist)
 Köder; ködern
 Kodex [Handschrift,
 Gesetzbuch]
 Kognak [Weinbrand]
 Kohl; Kohlrabi
 Kohle; Köhler
 Koje die
 Kokarde
 Kokerei die (Kokswerk)
 kokett [eitel, gefall-
 süchtig]
 Kokon, Kokons
 Kokosnuß
 Koks
 Kolibri
 Kolik
 Kolkrabe der
 Kolon [Doppelpunkt];
 Semikolon [Strich-
 punkt]
 Kolonie; Kolonist
 [Siedlung; Ansiedler]
 Kolonne [Säule, Heeres-
 säule, Abteilung, Schar,
 Rotte]
 Spalte; Reihe
 Kolonnade [Säulenhalle,
 -gang, -bau; Wandel-
 halle, Bogengang; Ver-
 kaufsstände]
 Koloß; kolossal [Rie-
 sen . . .]
 Komet [Schweifstern,
 Haarstern]
 Komiker; komisch

Komitee [Ausschuß]	kraft, z. B. meines Amtes	Krüppel
Komma [Beistrich]	Krähe; krähen	Kruste
Kommis [Angestellter]	Kram; Krämer	Kruzifix [Kreuz, Kreuzbild]
Kommißbrot [Soldatenbrot]	Kram(me)tsvogel	Kubikmaß; kubisch [Körper-, Raum-; körperlich]; Kubikmeter = Festmeter
Kommode [Truhe, Lade, Kastenschrank]	Krampf	Küchlein
Kommunismus	Kran	Kuckuck
Komödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspiel]	Kranich	Kufe; Küfer
Kompagnon [Teilhaber, Gesellschafter]	Kranz; kränzen	Kugel; kug(e)lig
Kompanie und Kompagnie (§ 26)	Krater	kühl
Kompaß [Windrose], Kompass	kraulen	kühn
Konfirmant; konfirmieren	Krawall	Kulisse [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K-n = im geheimen]
konfus [verwirrt]	Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlips]	Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipfelpunkt, Mittagshöhe]
konisch [kegelförmig]	kraxeln (klettern)	Kult(us); kultivieren; Kultur
Konrad	Krebs	Kumpel (Bergmann)
Kontor	kredeuzen [darreichen, einschenken]	Kum(me)t das (Pferdegeschirr)
Kontur [Umriß], Konturen	Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]	Kundschaft
Konzentration	Kreis; kreisen; Kreisel	Kuno
kopfüber	kreischen; du kreisch(e)st (kreischt)	Kunst; Kunststück
Koralle	Krematorium	kunterbunt
Koran	Krempe; krepfen	Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege; Kurgast = Badegast; Kurort = Bad, Heilort; Kurtaxe = Bädersteuer; kurieren [heilen]
Korporation [Körperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersönlichkeit]	krepiere[n] [bersten, zerspringen, verenden]	Kur [Wahl]
Korps (§ 26) [Körper, Truppenkörper]	Krepp der; Krepppapier (§ 14 Anm.)	Kurfürst; Kurwürde
Korridor [Flur, Gang]	Kresse	Kürab; Kürassier
Korsett	Kreuz; kreuz und quer	Kuratel [Pflegschaft, Vormundschaft]
Korvette	krihbeln	Kurbel
Kosak	kriechen; kroch, gekrochen	Kürbis, Kürbisse
Kosmopolit [Weltbürger, Allerweltbürger]; kosmopolitisch	kriegen [bekommen und Krieg führen]	küren; Kürturnen
Kossat, Kossäte [Kleinbauer]	Kriminalist [Strafrechtslehrer, Strafrechtler]; kriminell [verbrecherisch, strafbar]	Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
Kostüm [Tracht, Kleid, Gewand]	Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]	Kurier, Kuriere
Kot; kotig	Kristall	kurios [seltsam, sonderlich]
Kotelett [Rippchen, Backenbart]	Kritik; kritisch	Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
Köter (Hund)	kritzeln	
Krabbe die (Krebs)	Krokodil	
krächzen	Kröte	
	Krücke	
	Krume, Krümchen	

Kurs, Kurse; Kursus
Bahn, Lauf, Richtung,
Weg; Lauf, Umlauf,
Geldwert, Geldpreis,
Börsenpreis, Höhe,
Stand (der Papiere)
usw.; Brauch, Lehr-
gang, Vorträge

Kürschner

Kurt

Kurve [Biegung, Bogen,
Krümmung; Bahn,
Flugbahn, Linie]

kurz; in, seit, vor kurzem,
aufs kürzeste; über
kurz oder lang; den
kürzeren ziehen;
Kurzweil

Kuß; küssen, du küssest
und küßt

Küste; Meeresküste

Küster; Kustos

Kutsche

Kutter

Kuvert [Gedeck und
Briefumschlag], Ku-
verte

Kux [Bergwerksanteil]

L

Lab das (Wirkstoff bei
der Verkäsung)

Laboratorium [Versuchs-
raum; Arbeitsraum,
Anstalt]

Labsal

Labyrinth [Wirrsal, Ge-
wirr, Durcheinander]

Lache die (Pfüzte)

lächeln

Lachs, Lachse

Lack; lackieren

laden; lädst, lädt

Laffe [Geck]

lahm; lähmen

Laib (Brot)

Laich; laiden

Laie

Lakai

Lake; Salzlake

Laken

Lakritze die [Süßholz-
saft]

lallen

Lama das, Lamas

Land; Landgericht;

Landsknecht

lang; seit langem, des
längeren, zum längsten;

tage-, jahrelang

Lang(e)weile; lang-
weilig

langsam

längs (entlang)

längst (seit langer Zeit)

langwierig

Lanze; Lanzette

läppisch

Lärche (Baum)

Lärm; lärmern

Larve; entlarven

Lasche die (Verbindungs-
stück)

laß; lässig

lassen; du lässest u. läßt

Last; lästig

Laster das; lasterhaft;

lästern

Lattich

Lauch

Lauge

launig (witzig); launisch

laut; läuten

lauter; läutern

Lava

Lavendel

lavieren [schwanken,
zaudern, hinhalten,
sich hindurchwinden,
hin und her segeln]

Lawine

Lazarett

Leben; mein Leben lang

u. mein lebelang; mein

Lebtag; bei Lebzeiten;

lebenslang; Lebehoch

Lebkuchen

lechen

ledig; lediglich

Lee (Gegenteil von Luv);

leewärts

leer; leeren

Legat das [Vermächtnis]

Legende

Legion

legitim [gesetzlich, ge-
setzmäßig, berechtigt,

erbberechtigt, ange-
stammt, ehelich]; Le-
gitimation [Beglaubig-
ung, Befugnis, Beur-
kundung, Nachweis,
Vollmacht]

Leh(e)n; belehnen

Lehm

lehnen; Lehne

lehren; Lehrer; Ge-
lehrter

Leib; bei Leibesleben;

beileibe nicht

Leichdorn

Leiche; Leichnam

Leid; ein Leid(e) tun;

zuleide

leid sein, tun, werden

leidig; leidlich

Leier; leiern

leihen; leihet, lieh; Leih-
haus

Leinwand; Linnen

leiten; Geleit(e); Leiter

Lektion [Lehr-, Unter-

richtsstunde, Lehr-

probe; Lernstück,

Stück, Abschnitt;

Lehre; Zurechtweisung,

Tadel, Abfuhr]

Lektüre [Lesen, Lese-
stoff, Bücher, Werk]

Lenz

Leopard

Leopold

Lerche [Vogel]

lesen; las

letzt; am, zum letzten;

zu guter Letzt

leugnen

Leumund; verleumden

Leutnant

leuteilig

Levante

Levit, Leviten

Levkoje

Lexikon, Lexika

liberal

Lichtmeß u. Lichtmesse

Lid; Augenlid

Liebe; zuliebe

Lied; Liederbuch

liederlich; Liederjan

liefern; Lieferant

Likör
 Lilie
 Limonade
 Lindwurm
 Linie; lin(i)ieren;
 Lineal
 links; von, nach links
 Linoleum
 Linse
 Lira [ital. Geld, Mehrz.
 Lire]
 läspeln
 Litanei [Bittgebet, Für-
 bitte, Bittgesang; Ge-
 klage, Gerede, Erguß;
 das alte Lied]
 Liter das
 Literatur; literarisch
 Litfaßsäule
 Lithographie [Steindruck]
 Liturgie
 Litze
 Livree [Dienerttracht,
 -kleidung; Dienst-
 kleidung]
 Lizentiat; Abk. Lic.
 Lloyd [Name von Schiff-
 fahrtsgesellschaften]
 Lob; löblich; lobhudeln
 lodern
 Logarithmus, Logarith-
 men
 Loge
 Logik; logisch
 Logis; logieren
 Lohe; lohen; lichterloh
 Lohgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das
 Lokomobile; Lokomotive
 [Dampfmaschine,
 Dampfwagen]
 Lorbeer
 Lord, Lords
 Lorelei, Lurlei die (Nixe)
 Los; losen; Losung
 los; lösen; löslich
 löschen; du lösche(st)
 (löscht), erlöschen; das
 Licht erlischt
 Löß der [Ablagerung]
 Lot; loten; lotrecht,
 löten; lötig

Lothar
 Lotse
 Lotterhube; lotterig
 Lotterie
 loyal [ehrlich, gesetzlich,
 treu, aufrichtig, offen];
 Loyalität
 Luchs
 Lücke
 Luder das
 Ludolf; Ludwig
 Lug; lügen
 lügen (spähen); Luke
 Luise
 Lupe
 Lust; lüstern
 Luv (Windseite des
 Schiffes); luvwärts
 Luxus
 Lymphe
 lynchen
 Lyra; Lyrik; lyrisch
 Lyzeum [Mädchen-
 oberschule]

M

Maat der
 Macht; mächtig
 Magazin
 Magd, Mägdlein
 Magistrat [Rat,
 Stadtbehörde]
 Magnet
 mähen; Mäher;
 Mahd die
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschatz (vgl. Gemahl)
 Mähne
 mahnen; Mahnung
 Mähre (Pferd)
 Mai; die Maien
 Maid (Mädchen)
 Main (Fluß)
 Mais
 Maische; maischen
 Majestät; majestätisch
 Major
 Majoran und Meiran
 Majorat
 majorenn [mündig und
 großjährig]
 Makel; makellos;
 mäkeln

Makkaroni die
 Makler und Mäkler
 Makulatur [Altpapier,
 Fehldruck, Abfall,
 Ausschuß, Schund]
 Mal; Malstein; Merk-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal und
 das erstmal, zum zwei-
 ten Male u. zum zwei-
 tenmal; ein anderes
 Mal und ein andermal;
 mehrere Male u. mehr-
 mals; zweimal, jedes-
 mal, auf einmal, ein
 für allemal, letztmals
 malen; gemalt; Maler
 Malve
 Malz
 Mameluck
 Mammut
 man
 manche; mancherlei;
 manchmal
 Mandel die
 Mandoline
 Manege [Reitbahn, Bahn]
 Manier [Art und Weise,
 Wesen, Gewohnheit,
 Angewöhnung, Ein-
 gewöhnung, Eigenart,
 Schreibart; Gewandt-
 heit, Unart; Künsteln,
 Mätzchen; Benehmen,
 Geharen, Auftreten =
 Umgangsformen,
 Schliff, guter Ton]
 manierlich [artig, gesittet,
 wohlerzogen, fein, nett,
 höflich, von guter Le-
 bensart, schicklich]
 Mannequin [Vorführ-
 dame]
 mannigfach; mannigfaltig
 Manöver; manövrieren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript [Handschrift,
 Niederschrift, Schrift-
 satz, Schriftstück, Ur-
 schrift; Beitrag, Auf-
 satz, Arbeit; Druck-,
 Satzvorlage]
 Mär(e), Märchen

Margarete, Grete	Meier; Meierhof	Methode [Lehrweise, Art und Weise, Vorgehen; Plan; Absicht; Ordnung]
Margarine	Meile; meilenweit	Metropole [Hauptstadt]
Marine	Meiler	Mettwurst
Marionette	Meineid	Metzger
Marketeder	Meiran und Majoran	Meuchelmord; meuchlings
Markise [Sonnendach, Wetter-, Schutzdachvorhang]	Meise	Meute; Meuterei
Marquis; Marquise	Meißel der; meißeln	Mieder das
Marsch; marschieren	meist; meistens; die meisten, das meiste	Miene (Gesichtsausdruck)
Marschall; Marstall	Melancholie	Miete; mieten, Mieter
Marter die; Marterl das	melken; gemolken	Migräne [einseitiger Kopfschmerz]
Martha	Melodie [Weise]	Mikrophon
martialisch [kriegerisch, kriegsmäßig, stramm]	Melone	Mikroskop
Märtyrer	Meltau	mild; mildtätig
März	Memme (Feigling)	Militär; militärisch
Marzipan	Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]	Miliz [Volksheer, Bürgerwehr]
Maschine	Menagerie [Tierpark, Tierbude]	Milliarde; Millionär
Masern	mengen; Mengsel	Milz
Maske; Maskerade	Mennig der	Mime [Schauspieler]; Mimik
Maskulinum [männliches Geschlecht]	Menuett	Mimose die [Pflanze]
Maß; mit, ohne Maßen, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermaßen	Mergel der	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Masse; massiv	Meridian [Mittagskreis]	Mine (unterirdischer Gang); minieren
massieren; Massage	merken; Vermerk	Mineral [Gestein]
Mast der; Mastbaum	Meerschweinchen	Minister
Mast die	Mesner (nicht zu Messe gehörig)	Minne die (Liebe)
Materie; Material; materiell	Messe; Meßbuch	minorenn [minderjährig]
Mathematik	messen; du missest und mißt; du maßest	minus
Mathilde	Messing	Minute
Matjeshering	Met	Minze; Pfefferminze
Matratze	Metal	mischen; du misch(e)st (mischt)
Matrose	Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]	Mispel
Matthäus; Matthias	Metapher [Bild, übertragener, bildlicher Ausdruck, Gleichnis; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]]	miß-; mißbrauchen; mißhandeln; mißhellig, mißlich; Mißmut; Mißtön usw.
Maus, Mäuse	Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenwelt]	missen; du missest und mißt
Mause; mausern	Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]	Missetat; Missetäter
Maut die (Zoll)	Meter das	Mission; Missionar und Missionär
Mechanik; mechanisch		Mitgift
meckern		Mittag; des Mittags; mittags, heute mittag
Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]		mittels
Medizin		mitternachts
Meer		Mittfasten
Meerrettich		
Mehl; mehlig		
mehr; mehrere		

Mittsommer	Moos, Moose; bemoost	müssen; du mußt,
Mittwoch; mittwochs	Mops, Möpse	mußtest
Möbel [Hausgerät]; möblieren [ausstatten]	Moral	Mut; mutig; zu Mute und zumute sein; mut- maßen
Mode [Brauch, Sitte, Ge- pflogenheit, Geschmack, Tagesgeschmack, Klei- dung, Tracht, Putz. In Mode kommen = in Brauch, in Aufnahme kommen]	Morast	mutterseelenallein
Modell [Musterstück, Pro- bestück, Vorbild, Ent- wurf; Form, Abguß]; modellieren [modelln]	Morchel	Myrrhe
modelln	Morgen der; des Morgens; morgens, heute morgen	Myrte
Moder; moderig	morgen (am folgenden Tage)	Mystik; mysteriös [ge- heimnisvoll]
modern [zeitgemäß, neu- zeitlich, neu, heutig, jetzig, im neuesten Ge- schmack; zeitgenössisch; Gegenwarts..., Tages..., Augenblicks...]	Moritz	Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Helden- sage]
Mogelei die; mogeln	morsch	
mögen; mag, möchte, ge- mocht	Mörser der (Gefäß, Ge- schütz)	N
möglich; sein möglichstes, alles mögliche tun; möglichensfalls, mög- licherweise	Mörtel	Nabe (am Rade)
Mohammedaner	Mosaik [Einlage, einge- legtes Bildwerk, Ein- lagearbeit]	nachäffen
Mohn; Mohlblume	Moschee	nachahmen
Mohr der	Moat; Mostrich	Nachbar, Nachbarn
Möhre; Mohrrübe	Motiv [Beweggrund, Triebfeder, Grund, Ur- sache, Antrieb; Lock- mittel; Zweck; Leitge- danke, Gegenstand, Vorwurf; Stück, Stelle; Bildstoff]	Nachen
mokieren	Möwe	nachgiebig
Mole die [Hafendamm]	Muff der und Muffe die	Nachhut
Moll das [Tonart]	Mühe; mühen; mühsam, Mühsal, mühselig	Nachlaß; Nachlässigkeit
Moment der [Augenblick]	Mühle	Nachmittag; des Nach- mittags; nachmittags, heute nachmittag
Monarch; Monarchie	Muhme	nachtsichtig
Monat	Mull der [Gewebe]	Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht
Mönch	Müll der (Kehricht)	Nachteil; nachteilig
Mond; mondsüchtig	multiplizieren; Multipli- kand	Nachtigall
Monolog [Selbstgespräch]	Mumps der [Ziegenpeter]	Nachtrab
monoton [eintönig, ein- silbig, langweilig]	Mund; mündlich	nackend; nackt
Montag; montags	Mündel; mündig	nagen; Nagetier
Montage	Munition	nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
Monteur [Werkmeister, Werkführer, Einrich- ter]; montieren [auf- stellen, einrichten, ein- bauen, aufbauen]	munkeln (tuscheln)	nähen; Naht, Näherin u. Nähterin; Nähmaschine
Moor das (Moorland)	Münster das	nähren; Nahrung
	Münze (Geld)	naiv [natürlich, einfältig, unbefangen, unverdor- ben, kindlich, unschul- dig, ungekünstelt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treu- herzig usw.]; Naivität
	mürbe	Name; namens (mit Na- men und im Namen); namentlich
	Mus; Gemüse	nämlich; der nämliche
	Muse; Museum	Narbe; narbig
	Muselman	
	musizieren; Musikant	
	Muskat	
	Muskel; muskulös	
	Muskete (Büchse, Ge- wehr)	
	Muße; müßig	
	Musselin	

Narkose die [Betäubung]	sichtskreis, Rang, Stufe,	Observatorium
Narr; Narretei, närrisch,	Wert]; nivellieren	obskur [dunkel, unbe-
der närrisch(s)te	[ebenen, abtragen, auf	kant]
Narzisse	gleiche Höhe (Tiefe,	Obst
naschen; du nasch(e)st	Stufe) bringen]	obwohl
(nascht)	Nix, Nixe	Ochs und Oxse
naseweis; Nashorn	Nomade	Ocker der; ockergelb
naß; Nässe	Nominativ	öde; Einöde
Nation [Volk]; national	Nord; nordwärts	Odem
[vaterländisch, völkisch]	nörgeln (nergeln)	offenbar; öffentlich
Natur; natürlich	Norm; normal	offiziell [amtlich, beglau-
Nebel; neb(e)lig	Not; in Not, in Nöten	bigt, feierlichst, von
Nebenbuhler	sein; not sein, tun,	der Behörde ausge-
nebst	werden; vonnöten sein;	hend]; offiziös [halb-
Negation [Verneinung,	notdürftig	amtlich, von der Be-
Verwerfung, Aufhe-	Notar; notariell	hörde veranlaßt]
bung, Ablehnung]; ne-	Note; Notensystem	Offizier
gativ	nötig; nötigenfalls	oft; des öfter(e)n
Neger	Notiz [Anmerkung, Be-	Oheim und Ohm
nehmen; nimmst, nahm	merkung]	Ohm (Maß)
Nehrung (Landzunge)	notwendig; notwendiger-	ohne; ohnedies; ohne
Nektar	weise	weiteres; Ohnmacht
Nerv; nervig; nervös	Novelle	Ohr; Ohrring
neu; aufs neue, von	November	Öhr; Nadelöhr
neuem; etwas Neues	Null; null u. nichtig	Ökonom [Landwirt, Wirt-
Neutrum [sächlich; neut-	numerieren; aber Num-	schaftslehrer, Wirt-
ral [parteilos, unbe-	mer	schaftler]
teiligt, gleichgültig,	Nuntius [päpstl. Ge-	Oktave
sächlich, unwirksam]	sander]	Oktober
nicht; zunichte machen;	Nuß, Nüsse	Okzident [Abendland,
mitnichten	Nüster	Westen]
nichts; für, um nichts;	nutz(e), nütze; zunutze	Öl; ölig
nichts anderes, nichts	machen; zu Nutz und	Olive; olivgrün
Neues; nichtsdesto-	Frommen; Nutznießer	Omnibus, Omnibusse
weniger; das Nichts	Nymphe	Oper; Operette
nieder; niedrig		Operation
niedlich		Opposition [Widerspruch,
Niednagel (Neidnagel)		Gegenpartei]
niemand; niemand anders,		Optik [Lichtlehre]; opt-
niemand Fremdes		tisch [zur Lichtlehre...,
Niere		für das Auge, optische
nieseln (leise regnen)		Täuschung = Augen-
niesen; Nieswurf		täuschung; Seh-, Ge-
Nießbrauch; Nutznießer		sichts...]
Niete		optimistisch [zukunfts-
nieten; niet- und nagel-		freudig, hoffnungsvoll]
fest		Orakel
nirgend(s)		Orange [Pomeranze,
-nis, -nisse; z. B. Bild-		Apfelsine]
nis, Bildnisse usw.		Orang-Utan
Nische		Orchester [Musik, die
Niveau [Höhe, Wasser-		Musiker, Musikbühne,
stand, Spiegel, Pegel-		Musikempore]
stand; Geisteshöhe, Ge-		ordentlich

O

Oase		
Obacht; in Obacht		
Obelisk		
oberflächlich		
Oberst; Obersten		
Objekt; objektiv		
Oblate [Klebebild, Ab-		
reißbild, Abendmals-		
brot]		
obligat [Pflicht..., ver-		
pflichtet, unvermeidlich,		
erforderlich]; obligato-		
risch [Zwangs...,		
bindend, verbindlich]		
Oboe, s. Hoboe		
Obrigkeit		

Order [Befehl]
ordinär [gewöhnlich]
Ordonnanz [Befehl, Mel-
dereiter, Meldung]
Organ das
Orgel; Organist
Orient [Morgenland, Ost-
welt]
Original [Urbild; Ur-
sprache, -schrift, -hand-
schrift, Vorlage; ein-
zigartiger, eigentüm-
licher, eigenartiger
Mensch, Sonderling]
originell [eigenartig, ur-
sprünglich, einzigartig,
eigen, neu, schöpferisch,
urwüchsig, selbständig,
angeboren, echt, natür-
lich]
Orkan der [Sturm]
Ort, Orte, Örter; höheren
Ort(e)s; allerorten
Orthodoxie [Strengglän-
bigkeit, altkirchliche
Richtung]
Orthographie [Recht-
schreibung]
Öse
Ostern das oder die
ostwärts
Ouverture [Eröffnung,
Vorspiel]
oval [eirund]
Oxyd; oxydieren
Ozean
Ozon

P

Paar das, Pärchen; zu
Paaren treiben; paar-
weise; ein Paar Schuhe
paar ein (einige); ein
paar Leute; ein paar-
mal
Pack; packen
Pädagoge [Erzieher, Leh-
rer, Schulmann, Er-
ziehungswissenschaft-
ler]; Pädagogik [Er-
ziehungswissenschaft]
Paddel die oder das
(kurzes Ruder)

Paket
Palast
Palette [Farbenscheibe]
Palisade [Pfahlwerk]
Pamphlet das [Schmäh-
schrift, Flugschrift]
Panier [Banner]
panieren [in Semmelbrö-
seln wälzen]
Pantheismus
Pantoffel
Panzer
Papagei
Papier
Papst; päpstlich
Parabel
Parade
Paradies
Paragraph [Abschnitt,
Abteilung]
parallel [gleichlaufend];
Parallelogramm
Parasit [Schmarotzer]
pardauz!
Parfüm [Duft, Duft-
träger]
Parität [Gleichberechti-
gung]
Park
Parkett das [Boden;
Sperrholz]
Parlament [Landtag,
Reichstag, Kammer,
Volksvertretung]
Parodie [Kirchspiel,
Pfarrei]
Parodie [Spottgedicht,
scherzhafte Nach-
ahmung]; parodieren
[nachspötteln, scherz-
haft umdichten]
Partei; parteiisch
Parterre das [Erde-
schoß, Hochparterre =
Hoch-Erdgeschoß; Saal-
platz]
Partie [Teil, Abteilung,
Anzahl, Strecke; Ge-
sellschaft, Spiel, Aus-
flug, Wanderung; Hei-
rat; Partiebezug =
Massenbezug]
Partikel [Teilchen, Rede-
teilchen]

Partizip(ium)
Parzelle [Stück Land,
Abschnitt, Baustelle,
Grundstück, Garten-
stück, Baufläche]
Paß, Pässe
Passage [Durchgang];
Passagier [Reisender,
Fahrgast]
Passat der [Tropenwind]
Passion [Leiden, Leidens-
geschichte, Leiden-
schaft]
Passiv(um) [Leideform]
Pastell [Farbstift, P.-
Malerei = Farbstift-,
Trockenmalerei]
Pastete
Pastor, Pastoren
Pate, Taufpate
Patent; patentieren
pathetisch [feierlich, ge-
tragen]
Patient
Patriarch [Erzvater, Ur-
vater]
Patriot [Vaterlands-
freund, vaterländisch
Gesinnter]
Patrizier
Patrone
Patrouille [Streifwache,
Streifschar, Erkundung]
patzig (froh)
Pausbacken; pausbäckig
Pause; pausieren
[innehalten]
pausen [durchzeichnen];
Pauspapier
Pavian
Pavillon [Zelt, Zeltdach,
Festzelt, Gartenhaus]
Pazifismus [Friedens-
bewegung]
Pedal [Tretkurbel, Tret-
werk]
Pedant; pedantisch
Pedell [Hausmeister,
Hochschulbeamter]
peilen (Himmelsrichtung
bestimmen)
Pelz

Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung und Kost; Fremdenheim, Gasthaus, Verpflegungsanstalt]	Pflock	placken, sich (sich abrackern)
Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i.R.; Kostgänger]	pfücken	Plakat [Anschlag, Aushang]
pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]	pfügen; Pflugschar	Plan, Pläne
Pensum, Pensa und Pensen [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]	Pforte; Pfortner	Plane die; Planwagen
Perfekt(um); perfekt	Pfosten der	Planet
Pergament	Pfriem der	Planimetrie [Flächenlehre]
Periode	Pfropf(en); Pfropfreis	plänkeln; Plänkler
Peripherie [Umkreis, Umfang, Außenstadt]	Pfründe	Plantage [Pflanzung]
Perpendikel [Pendel]	Pfuhl der (Sumpf)	plärren; Geplärr
perplex [bestürzt]	Pfühl der u. das [Kissen]	Plastik; plastisch
Person; persönlich	Pfund; sechspfündig	Platin
Perspektive	pfuschen; du pfusch(e)st (pfuscht); Pfsucher	plätschern
Perücke	Pfütze	plätten; Plätteisen
pessimistisch	Phänomen das [Erscheinung]	Plattform
Pestilenz	Phantasie; Phantast (§ 10)	Platz greifen, machen, nehmen
Petersilie	Pharisäer	platzen; Platzregen
Petroleum	Philanthrop [Menschenfreund]	Plombe
Petschaft	Philipp	plötzlich
Petunie die [Pflanze]	Philister	Plural(is) [Mehrzahl]
Pfad	Philologe [Sprachgelehrter, Sprachforscher]; Philosoph	Plüsch
Pfahl; pfählen	Phlegma; phlegmatisch [Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit, kaltes Blut, Gelassenheit]	Plusquamperfekt(um)
Pfalz; Pfalzgraf	Phonograph [Lautschreiber; Sprech-, Singmaschine]	Pneumatik, kurz Pneu
Pfand, Pfänder	Phosphor	Pöbel
Pfanne; Pfannkuchen	Photographie [Lichtbildkunst; Lichtbild, Bild] (§ 10)	Poesie; Poet, Poetik; poetisch
Pfarrre; Pfarrer	Phrase [Redensart]	Pokal [Becher]
Pfau	Physik; physisch	pökeln; Pökelfleisch
Pfeffer; Pfefferminze	Picke (Spitzhacke)	Pol; Polarmeer
pfeifen; Pfiff, pffiffig	Pickelhaube	Police [Versicherungsschein]
Pfeil; Pfeiler	Pick(e)nick	Polier; Maurerpolier
Pfennig	Pike [Spieß]	polieren [schleifen, glätten, reiben, putzen]; Politur [Anstrich, Glanz, Beize, Firnis, Glätte, Schliff; Feinheit, äußerer Anstrich, feine Umgangsformen, Lebensart]
Pferch; einferchen	piekfein, auch pikfein (besonders fein)	Poliklinik [Krankenhaus für jedermann]
Pferd	Pilgrim, Pilgrime	Politik; politisch
Pfifferling der (Pilz)	Pilot	Polizei; Polizist
Pfingsten	Pilz	Polyp
Pfirsich	Pinie	Polytechnikum
Pflanze	Pinsel	Pomæde
Pflaster	Pionier	Pomeranze
Pflaume	pirschen; du pirsch(e)st (pirscht)	Pomp; pompös
Pflege	Pistole	Pony, Ponys
Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil		

- populär [volkstümlich];
 Popularität
 Pore die; porös
 Porree der [Lauch]
 Portemonnaie [Geldtasche]
 Portier [Pfortner]
 Portion [Teil, Anteil]
 Porträt [Bildnis]
 Porzellan
 positiv
 Posse die
 Possen der; possierlich
 Postillon
 Potenz
 Potpourri [Kunterbunt, Allerlei]
 Pottasche; Pottfisch
 potz Blitz; potztausend
 Prädikat; prädikativ
 Präfekt
 prägen; Prägstock
 prahlen; Prahlerei
 praktisch, praktizieren,
 Praxis
 Prälat
 Prämie [Preis]
 prangen; Gepränge
 Pranke
 Präposition [Verhältniswort]
 Prärie die [Grassteppe]
 Präsens [Gegenwart]
 präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]
 Präsident
 prassen; du prassest und preßt; Prasser
 Präteritum
 Präzision [Genaugigkeit]
 Predigt
 Preis; preisen; pries
 Preiselbeere (Preißel-)
 preisgeben; er gab preis
 prellen; Prellbuck
 pressen; du pressest und preßt
 Priester
 Primel
 Primzahl [Grundzahl]
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.];
 prinzipiell [grundsätzlich]
 Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]
 Prise [Seeheute; Prise Tabak]
 Prisma, Prismen
 Pritsche
 privat; privatim
 Probe; probieren
 Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Nuß];
 problematisch
 Produkt [Erzeugnis];
 produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen];
 Produzent [Erzeuger, Hersteller]
 Professor
 Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]
 Profit [Gewinn]
 Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf]
 Projekt [Plan]
 Prokurist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]
 Prolog [Vorspruch, Einleitung]
 prompt [sofort, schlagfertig]
 Pronomen [Fürwort]
 Propeller
 Prophet; prophezeien
 Proportion [Verhältnis]
 Propst, Pröpste
 Prosa; prosaisch
 Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]
 Protest; Protestant
 Protokoll [Niederschrift, Verhandlungsbericht]
 Proviant [Vorrat]
 Provinz; provinziell
 Prozent das [vom Hundert = v. H.]
 Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]
 Prozession [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]
 prüfen; Prüfung
 Prügel; prügeln
 Prunk, Prunksucht
 Psalm, Psalmen
 Pseudonym [Deckname]
 Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]
 Publikum
 Pudding
 Puder
 Puls, Pulse; Puls-schlag
 Pult das
 Pulver; pulverisieren
 Pumpernickel
 Punkt; pünktlich
 Punsch
 Pupille
 Puppe, Püppchen
 purzeln
 Pute, Puter; Puthahn
 Putsch; putschen
 Putz
 Pyjama das und der
 Pyramide

Q

- Quackelei; Quacksalber
 Quader, Quadern;
 Quaderstein
 Quadrat; Quadrant
 quaken
 Quäker
 Qual; quälen
 qualifizieren
 [bezeichnen, tauglich machen];
 qualifiziert [geeignet];
 Qualität [Güte, Eigenschaft]
 Qualm, qualmen
 Quantität [Menge, Masse, Größe]
 Quark
 Quartal [Vierteljahr]
 Quartett [Vierspiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]
 Quartier [Wohnung, Unterkunft]

Quarz
 Quaste
 Quatsch; quatsch!;
 quatschen
 Quecke
 Quecksilber
 Quelle
 quer; querfeldein
 quetschen; du
 quetsch(e)st (quetscht)
 quieken; quietschen;
 du quietsch(e)st
 (quietscht)
 Quirl
 quitt [wett, fertig, los
 und ledig]; Quittung
 [Bescheinigung]
 Quitte
 Quote [Anteil, Bruch-
 teil, Teilbetrag, Be-
 trag]
 Quotient [Ergebnis;
 Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
 Rabatte die [Beet]
 Rabe
 rächen; rachsüchtig
 Rad; rädern
 radebrechen
 Rädelführer
 radieren
 Radieschen
 radikal
 Radio
 Radium das
 Radius, Radian
 [Halbmesser]
 Rahe (Segelstange)
 Rahm (Sahne)
 Rahmen; einrahmen
 Rain (Ackergrenze)
 Randglosse
 Rang
 Ranke, Ranken
 Ränke schmieden;
 Ränkeschmied
 Ranzen, Ränzel
 ranzig
 Rappe
 Raps
 rasen
 rasieren; Rasur

rasonieren
 Raspel die (Feile);
 raspeln
 Rasse; Menschenrasse
 rasten; Rasttag
 Raster der
 Rat; Rathaus; Stadtrat;
 zu Rate ziehen, um Rat
 fragen
 Rate die; ratenweise
 raten; rätst, rät, riet;
 rätlich, ratsam;
 Rätsel
 Ration [Teil, Anteil,
 Menge, Bedarf]
 Ratte
 ratzekahl (vollständig)
 Raub; Räuber
 Rauchwaren; Rauchwerk
 (Pelzwerk)
 Räude; rüdig
 rauh; Rauheit
 Raum; räumen
 raunen; zuraunen
 Raupe, Rüpchen
 räuspern
 Raute
 Razzia die [Suche]
 Reagensglas das
 [Prüfglas]
 reagieren [rückwirken,
 gegenwirken]
 Reaktion [Rückschlag,
 Rückwirkung, Gegen-
 wirkung, Gegenströ-
 mung, Rückschritt]
 real; Realität
 Réaumur; 2° R.
 Rebe; Rebhuhn
 Rebel [Aufständischer];
 Rebellion [Aufstand]
 Rechen der
 rechnen; Rechenbuch,
 Rechenstunde
 Recht; mit Recht, ohne
 Recht; im Recht(e)
 sein; Recht finden,
 ein Recht haben; von
 Rechts wegen; zu
 Recht bestehen; es ist
 Rechtens
 recht sein, haben, tun;
 zurechtmachen, zu-
 rechtstellen

rechts; von, nach rechts
 rechtwink(e)lig
 Redakteur [Schriftleiter];
 Redaktion [Schrift-
 leitung]
 reden, Redner, Rederei;
 redselig; Rede steh(e)n
 Reede, Reeder, Reederei
 reell
 Referendar
 Reformation
 Regal [Bücherbrett]
 Regatta
 Regie; Regisseur
 [Spielleitung; Spiel-
 leiter]
 regieren; Regierung
 Regiment
 Register; Registrator
 Reglement
 regnerisch
 Regreß [Rückgriff, Rück-
 anspruch; Ersatzan-
 spruch]; regreßpflichtig
 [ersatzpflichtig]
 regulär [regelmäßig]
 Reh; Rehbock
 reich; arm und reich;
 Arme und Reiche
 Reigen und Reihen
 Reihe; reihen
 Reiher
 rein; im reinen sein; ins
 reine bringen, kom-
 men, schreiben
 Reis der; Reisbrei
 Reis das; Pfropfreis
 reisen
 Reisis das
 Reisigen die; Reislauf
 Reißbrett; Reißzeug
 reißen; gerissen
 Reiz; reizen, gereizt
 Reizker der (Pilz)
 rekeln
 reklamieren [fordern,
 Einspruch erheben]
 Rekrut
 Rektor, Direktoren
 relativ [verhältnismäßig,
 entsprechend, bedingt,
 bezüglich, je nach Um-
 ständen]
 Relief [Hochbild]

Religion; religiös	Riege; Turnriege	Rüffel der (Tadel); rüffeln
Reling die (Schiffs- brüstung)	Ries das (Papier)	Rüge; rügen
Reliquie [Überbleibsel, Rest; Heiligtum, An- denken]	Riese, Riesin	Ruhe; ruhen; ruhig
Renette [Apfelart]	Riesling (Rebenart)	Ruhm; rühmen
Renntier das	Riester der (Flicken)	Ruhr (Krankheit)
Rente, Rentier, Rentner	rigolen [tief umgraben]; Rigolpflug	rühren; rührig
Reparation [Wieder- herstellung]	rings; ringsum	Ruine
Reparatur [Ausbesse- rung]	Rinnsal	Rum [Getränk]
Reptil [KriechtTier]	Rippe	Rumpf; rümpfen
Republik [Freistaat, Volksstaat]	Risiko [Gefahr, Wagnis, Verlustfall]; riskieren [wagen]	Rundfunk
Reserve [Rückhalt, Vorbehalt usw.]	Rispe	rundherum
Residenz [Wohnort, Hauptstadt, Fürsten- stadt, -sitz]	Riß, Risse	Rune; Runenschrift
Resonanz	Ritt; rittlings	Runzel; runz(e)lig
Respekt [Achtung, Hochachtung, Ehr- furcht]	Rival [Nebenbuhler]	Rüpel
Ressort [Verwaltungs- bereich, -krëis]	Roastbeef [Rostbraten]	Ruprecht
Restaurant [Wirtshaus, Gaststube, Weinhaus, Bierhaus, Einkehr]	Robbe (Seehund)	Ruß; rußig
Resultat [Ergebnis]	Robe [Staatskleid, Kleid]	Rüssel
Rettich	röcheln	Rüste, zur Rüste geh(e)n
Reuse; Fischreuse	Rocken; Spinnrocken	Rüster die (Baum)
reuten, ausroden	Rogen; Fischrogen	Rute; Angelrute
Revier [Bezirk, Bereich, Umkreis]	Roggen; Roggenmehl	rutschen
Revision [Besichtigung, Prüfung]; Revisor	roh; Roheit; Rohöl	rütteln
Revolution [Umsturz, Umschwung, Umwäl- zung]	Rohr, Rohre; Röhricht	
Revolver	Röhre, Röhren; röhren	S
Rezensent [Beurteiler]	Romanze; romantisch	Saal, Säle
Rezept [ärztliche Vor- schrift]	Röntgenstrahlen	Saat; säen
Rhabarber der (Pflanze)	Rose, Röschen, Röslein	Sabbat
Rhapsode; Rhapsodie	Rosine	Säbel
Rhein	Rosmarin	Sacharin das sacht (sanft)
Rheumatismus	Roß, Rosse; Rößlein; Roßhaar	Sack; Säckel
Rhinozeros	Rost; rosten; verrostet	Sä(e)mann
Rhombus	Rost; rösten; Bratrost	Safran
Rhythmus; rhythmisch	rot; Röte; röten; die	Säge; sägen
Ricke (Rehgeiß)	Röteln; rötlich	Sahne
Ried; Riedgras	Rotorschiff [Flettner]	Saite; Darmsaite
	Rotte; zusammenrotten	Sakrament
	Rouleau, Rouleaus [Vorhang]	Sakristei
	Routine [Fertigkeit, Übung]	Salat
	Rubrik [Spalte, Vor- schrift]	Salbader; salbadern
	Rückgrat; Rückhalt; Rückkehr, Rückkunft;	Salbe; salben
	Rücklauf; rücklings; in, mit Rücksicht auf	Salbei
	Rüde der (Hund)	Saline
	Rudel	Salmiak; Salpeter
	Rudolf	Salon der
		Salve; Ehrensalve
		Salz
		Samariter
		Same; Sämerei
		sammeln; Sammlung
		Sam(me)t
		Samstag; samstags
		samt; sämtlich

Sanatorium; Sanitäter	zu Schanden und zu-	Schicksal
Sandale [Sohle]	schanden machen	Schiebkarre(n) (vgl.
sanft; Säufte	Schank; Schankwirt	Karre); Schieblade
Sankt; St. Paulus	Schanze	Schiedsrichter
Saphir	Schar; scharen; Heer-	Schiefer
Sardelle; Sardine	scharen; scharenweise	schielen; schielt
Sarg; Sarkophag	Scharade	Schiene; Schienbein
Satan; satanisch	Scharbock [Skorbut]	Schierling
Satire die; satirisch	Schären die (Klippen)	schießen; schoß
satt; sättigen; sattsam	scharf; Schärfe;	Schiffahrt (§ 14 Anm.)
Satz, Sätze	schärfen	Schikane [Schabernack,
Sauce, jetzt auch Soße	Scharlach	Bosheit, Tücke]
[Tunke]	Scharlatan	Schild der (Schutzwaffe),
Säugetier; Säugling	Scharmützel	Schilder
Säule	Scharnier [Band, Angel,	Schildkröte; Schildpatt
säumen; saumselig	Krampe, Haspel]	Schirrmeister
Sauna die [finnisches	Schärpe	Schirting der [Gewebe]
Dampfbad]	scharren	schlachten; Schlächter
Säure	Scharte	Schlacke; Schlackewurst
sausen; in Saus und	schattig; schattieren	Schlaf; schläfrig
Braus	Schatulle	Schläfe die
schaben; schäbig	Schatz; schätzen	schlaff; erschläft
Schabernack	Schau; zur Schau stellen	schlagen; Schlägerei;
Schablone [Muster,	Schaum; schäumen	Schlagwort
Form, Herkommen]	Scheck der [Zahlschein]	Schlamm; schlämmen
Schwächer	Schecke; scheckig	Schlange; schlängeln
schade, jammerschade	scheel; scheelsüchtig	schlecht; schlechter-
sein; schade, daß	Scheide; scheiden;	dings; Schlechtigkeit
Schädel	Halbscheid	Schlegel der
Schaden; Schaden	Scheit; Grab-, Holzscheid	Schlehe; Schlehdorn
nehmen, tun; zu Scha-	Scheitel; scheiteln	Schlei(e) (Fisch)
den kommen; schäd-	scheitern	schleiben
lich; schadlos	Schellack	schlemmen; Schlem-
Schaf; Schaffell	Schellfisch	merci
Schaffner	Schelm	schlendern
Schafott [Gerüst,	schelten; schiltst, schalt	schlenkern
Blutgerüst]	Schema; schematisch	schleudern
Schaft; schäften	Schemel	schleunig
Schakal	Schenk; Schenke	Schleuse
Schäker; schäkern	schenken; Geschenk	Schlick der
schal	Scherbe	schließlich
Schal der [Umschlage-	Schere; scheren, schor	Schlips
tuch]	Scherflein	Schlittschuh
Schale; schälen	Scherge der	Schloß, Schlösser
Schalk; schalkhaft	Scherz; scherzhaft	Schloße, Schloßen
Schall; schallen, schallt	scheuchen	Schlot; Schlotfeger
Schalmei	Scheuer und Scheune	schlott(e)rig
Schalotte (Zwiebelart)	scheuern	schludzen
schalten; ein-, aus-	Scheusal	schlud(e)rig; schludern
schalten	scheußlich	schlüpfrig; Schlupf-
Schalter	Schi, der, Mz. die Schi;	winkel
Schaluppe	Schi laufen [einge-	schlürfen
Scham; schamhaft	deutsche Form für	Schluß; schlüssig
Schande; schändlich;	Ski]	

Schlüssel	Schokolade	schwer; schwerfällig, schweremütig
Schmach; schmähén; schmäählich	schonen; Schonung	Schwert
schmal; schmälén (lästern); schmälern	Schoner [Schiff]	Schwibbogen
Schmaltier	Schöpfer; Geschöpf	Schwiegereltern, -sohn
Schmalz	Schöps	Schwiele; schwielig
schmarotzen	Schoß, des Schoßes, Schöße, Schoßkind	schwierig
Schmaus; schmausen	Schoß, des Schosses; Schößling	Schwimmeister (§ 14 Anm.)
Schmeißfliege	Schote, Schötchen	schwind(e)lig
Schmelz; schmelzen; schmelzt, geschmelzt; schmilzt, geschmolzen	schraffieren [stricheln]	Schwips
Schmer das und der; Schmerbauch	schräg	schwitzen
Schmetterling	Schrank; Schranke; ein- beschränken	schwören; schwur und schwör
Schmied	Schrebergarten (Klein- garten)	schwül; Schwüle
schmiegen; schmiegsam	schröpfen	Schwulst; schwülstig
schmieren	Schrot, Schrote; schroten, Schröter	Schwur, Schwüre
Schminke	Schrott der (Alteisen, Abfall)	sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig
Schmöker	Schrubber	See der (Landsee)
schmoren	Schubkarre(n) (vgl. Karre); Schublade	See die (Meer)
schmuggeln	Schuh; Schuhmacher	Seele; seelisch
schmunzeln	Schuld; zuschulden kom- men lassen	Segel
Schmutz; schmutzig	schuld sein, haben, geben	Segen; segnen
Schnack; schnacken; Schnickschnack	Schultheiß; Dorfschulze	sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!
Schnaderhüpfel das	Schur; Schafschur	Sehne; sehnig
Schnake (Mücke)	schüren; Schüreisen	sehnen; sehnsüchtig
schnalzen	schürfen	seicht
Schnaps	schurigeln	Seide; seiden
schnarchen	Schurz; Schürze	Seidel das
Schnauze	Schuster	seihen (sieben)
Schnee; schneien	Schwad, Schwaden	Seil; Seiler
Schneise (Durchhau im Walde)	Schwadron	Seim; seimig
Schnellläufer (§ 14 Anm.)	Schwager; Schwäher	sein; jedem das Seine
schneuzen	schwanen, es schwant mir	sein; ihr seid, seiet, sie seien
Schnippchen; schnippisch	Schwang; im Schwang(e) sein	seit; seitdem, seither
Schnitzel; Schnitzer	Schwank, Schwänke	Seite; aller-, meinerseits; seitens, beiseite, väter- licherseits
schnodd(e)rig	Schwäre die; schwären; schwor	Sekretär
schnöde	Schwarte	Sekt [Schaumwein]
Schnörkel	schwätzen	Sekte; Sektierer
schnüffeln; schnupfern	Schwefel	Sektion [Abteilung, Abschnitt, Gruppe, Gau, Zweig; Leichen- öffnung]; Sektor [Aus- schnitt; Zergliederer]
Schnuppe die (Stern- schnuppe); schnuppe (gleichgültig)	schweißen, zusammen- schweißen	Sekunde
Schnur; schnüren	Schweißhund	selbständig; selbstisch
Schnurrbart	schwelen; Teerschwelerei	selig; Seligkeit
Schnurre; schnurrig	Schwemme; schwemmen	Sellerie
schnurstracks	Schwengel	
Schock das (60 Stück)	schwenken	
Schock der [Schreck]		
Schöffe		

Semester [Halbjahr]	Sintflut	Souverän; Souveränität
Semikolon [Strichpunkt]	Sippe; Sippschaft	sowie; soweit; sowenig;
senden; sandte, gesandt	Sirene	sowohl
Senf	Sirup	sozial [Gemeinschafts . . . ,
sengen; versengt	Sittich [Papagei]	Gesellschafts . . . , so-
senken; versenkt;	sittig; sittlich; sittsam	ziale Frage = Arbeiter-
Senkblei	Situation [Lage]	frage]
Senne; Sennhütte	sitzen; du saßest, ge-	Sozietät [Gesellschaft]
Sense	sessen	Soziologie [Gesellschafts-
Sentenz, Sentenzen	Skala	lehre]
[Weisheitsspruch, Aus-	Skandal	spähen; Späher
spruch, Satz, Denk-,	skandalieren	Spalier [Gitter, Latten-
Sinnsspruch; Lehre;	Skat der	werk, Geländer;
Gedanke]	Skelett [Knochengerüst,	Ehrenreihe]
sentimental [empfindsam,	Rahmen]	Span, Späne
rührsam, gefühlseelig	skeptisch [zweifelnd, un-	spähen; Spanferkel
usw.]	gläubig, mißtrauisch,	Spanne; spannen; Ein-
September	kühl, streng prüfend]	spanner, zweispännig
Sergeant	Skizze [Entwurf, Umriß,	sparen; spärlich; Spar-
Service das [Geschirr]	Handzeichnung; Ge-	büchse
Serviette [Mundtuch]	schichte]	Spargel
Sessel	Sklave; Sklaverei	Sparren; Sparr(en)-
selbsthaft	Skorbut	werk
Seuche; verseuchen	Skorpion	Spaß; spaßen; spaßest
seufzen; Seufzer	Skrofel; skrofulös	spaßt
Sextant [Sechstelkreis];	Skulptur [Bildhauer-	Spat; Feldspat
Sextett	kunst, Bildwerk,	spät, spätestens
Sibylle	Steinbild, Marmorbild]	Spaten
Sicht; in Sicht kommen	Slang das [lässige Um-	Spatz, Spätzlein
sichern	gangssprache]	spazieren
Sieb; sieben	Slawe	Speck; spicken
sieben; sieb(en)ter, ein	Smaragd	Spediteur [Frachter,
Sieb(en)tel, sieb(en)-	so daß	Rollführer, Fuhrherr,
zehn, sieb(en)zig	Sofa das	Versender]
siech; hinsiechen; Sie-	Sohle; Fuß-, Talsohle	Speer
chenhaus; Siechtum	Sold; Söldner; Soldat	Spektakel
sieden; gesotten	Sole (Salzwasser)	spekulieren
Sieg; siegen; siegreich;	Söller	speziell [besonders]
Siegfried	Sonate die [Tonstück]	Spengler (Klempner)
Siegel; Siegellack	Sonett	Sperber; Sperling
Signal [Zeichen];	Sonntag; sonntags	sperrangelweit
Signalement [Kenn-	Sophie	Sperr; sperren
zeichen]	Sopran [Ober-, Hoch-	Spesen die [Kosten,
Silbe	stimme]	Unkosten]
Silhouette [Schatten-	Sortiment [Lager, Aus-	Spezerei [Gewürze]
bild]	wahl; Satz, Reihe,	speziell [besonders]
Silvester der und das	Folge; Buchhandlung;	Sphäre [Kreis, Himmels-,
Sims; Gesims	Einzelverkauf]	Sternen-, Wirkungs-,
Sinfonie und Symphonie	Sortimenter [Buchhänd-	Machtkreis]; Atmo-
singen; singt, sang	ler]	sphäre [Luft, Luft-,
Singrün [Immergrün]	Soße die, s. Sauce	Dunstkreis, Luft-
Singular(is) [Einzahl]	Souffleur [Vorsager]	schicht; Umgebung,
sinken; sinkt, sank	Souterrain [Keller-	Einfluß]; Hemisphäre
sinnig; sinnlich	geschoß]	[Halbkugel]

Sphinx	Stamm; stämmig	stetig
Spiegel	Stand; Ständchen;	stets
Spiele; spielen	Ständer	Steven der
Spieß; Spießbruten	Standarte [Feldzeichen]	Steward der; Stewardelß
Spinat	standhalten, er hält	* [Aufwärter auf Schif-
Spindel das u. der (Schrank)	stand; zustande kom-	fen und Luftfahr-
Spindel; spinnen; spinnt	men, instande, außer-	zeugen]
Spion [Späher, Kund-	stande sein, instand	stibitzen
schafter]; Spionage	setzen	Stich; im Stich(e)
Spirale [Schrauben-,	stänkern (hetzen)	lassen
Schlangelinie, Win-	Stanniol [Blattzinn]	stieben; stob
dungen, Schnecken-	Star (Vogel und Augen-	Stiefel
form, Uhrfeder];	krankheit)	Stiefeltern, -kinder
spiralförmig	stark; Stärke	Stiege
Spiritus, Spirit	Station [Halt, Halte-	Stieglitz
Spital; Spittel	stelle]	Stiel (Griff und Stengel)
spitzförmig; Spitzname	Statt, Stätte; Statthalter;	Stier; stieren
Splitter	an Kindes Statt; statt,	Stil; Brief-, Baustil;
sporadisch [vereinzelt,	anstatt; an Eides Statt;	stilistisch
zerstreut]	eidesstattlich	still; im stillen, in der
Sporn, Sporen; sporn-	stattfinden, es findet	Stille; stillschweigend
streichen	statt, stattgeben, er	Stilleben (§ 14 Anm.)
spreizen; gespreizt	gibt statt; statthaben,	Stipendium [Stiftung,
Sprengel	es hat statt; zustatten	Beihilfe, Unter-
Sprenkel; gesprenkelt	kommen, vonstatten	stützung]
Sprichwort	geh(e)n	stöbern; Gestöber
spreizen	Statue, Statuen [Stand-	stöhnen; Gestöhne
Sprengel	bild, Säule, Bildwerk]	stolpern; stolp(e)rig
Sprenkel; gesprenkelt	Statuten [Satzungen]	Stöpsel
Sprichwort	Staub; Staubbesen	Stör (Fisch)
spreizen	(zum Abstäuben)	stören; Störenfried
Spritze; spritzen	stäuben; Staupbesen	störig; störrisch
spröde; Sprödigkeit	Steckbrief	stoßen; stieß; stößig
Sproß; Sprößling;	Steg; Stegreif (Steig-	stracks
Sprosse	hügel)	Strafe; straffällig
sprühen; Sprühregen	steh(e)n; steht	straff
spucken (speien)	stehlen; stiehlt, stahl	Strahl; strahlen
Spuk (Gespenst); spuken	Stein; steinig;	strählen (kämmen)
Spule; Spulwurm	Steinmetz	Strähne
spülen; Spülicht	Stelldichein	Strang, Stränge; an-
Spund; spünden	Stelze; Stelzfuß	absträngen
Spur; spüren	stemmen; Stemmeisen	Strapaze
sputen	Stempel	Straße
Staat, Staaten; staatlich;	Stengel	Strategie [Heerführer,
Staatsrat; Hofstaat;	Stenographie [Kurz-	Feldherr]
Staat machen	schrift]	sträuben
stachlig, stachlicht	Stephan	Strauß, Sträuße
Stadion das	Stereometrie [Körper-	Strauß, Strauße
Stadt, Städte; städtisch,	lehre, Körperberech-	(Vogel)
Stadtteil, Stadtort	nung]; Stereoskop;	Streik; streiken
Stafette [Eilbote, Melde-	stereotyp [stehend,	streitig und strittig
reiter]	ständig, abgedroschen];	streng; Streng; sich
Staffage [Ausstellung,	Stereotypie [Platten-	anstrengen
Beiwerk, Nebenwerk,	guß, Plattensatz]	Streu; streuen
Füllsel, Belegung]		
Staffelei		
Stahl; stählern		
Staken (Stange); Staket		

Striegel; striegeln
Strieme; striemig
Strippe
strittig und streitig
Stroh; Strohhut
Strom; stromab, strom-
auf; stromweise
Stromer
Strophe
Strumpf, Strümpfe
struppig
Struwelpeter
Stüber; Nasenstüber
Stuck der
Student; studieren
Stuhl
Stulpe; stülpen
Stümper; stümpfern
Stupsnase
stur (hartnäckig)
Sturz; stürzen
Stute; Gestüt
Stütze; stützen
Subjekt
Substantiv; Substanz
subtrahieren; Subtra-
hend; Subtraktion
Süd; südwärts
sudeln; Sudelei
Sühne; sühnen
Sulze und Sülze
Sund der (Meerenge)
Superintendent [Ober-
pfarrer, Leiter des
Kirchenkreises]
Superlativ [Höchst-
form, Steigerung]
Suppe, Süppchen
suspendieren [entheben,
beanstanden, unter-
drücken, vertagen]
süß; am süßesten; süß-
lich
Symbol [Sinnbild]
Symmetrie [Gleichmaß,
Gegenordnung]
Sympathie [Wohlgefallen,
Teilnahme, Zuneigung;
Besprechen]
Symphonie und Sinfonie
Symptom [Anzeichen,
Kennzeichen, Vorbote,
Begleiterscheinung];
sympptomatisch

Synagoge [jüdischer
Tempel]
Syndikus [Rechtsver-
tretung, Rechtsbeirat]
Synode [Kirchentag, Kir-
chenbehörde]
Syntax [Satzbau, Satz-
form, Satzlehre];
syntaktisch
System; systematisch
Szene [Auftritt; Bühne,
Schauplatz; Zank]

T

Tabak
Tabelle [Tafel, Liste, .
Übersicht, Reihe]
Tablett [Platte]
Tadel; tadellos
Taf(fe)t
Tag; eines Tages, zu
Tage und zutage för-
dern, treten; Tags und
tags darauf, zuvor;
tagelang, tagtäglich;
Tagelöhner
Taille [Mieder, Ober-
kleid, Brustkleid, Gür-
tel, Gürtelmaß]
takeln; Takelwerk
Täks, Tükse [Schuh-
macher-Eisenstift]
Takt [Fein-, Zart-
gefühl, Lebensart, Zu-
rückhaltung; Zeitmaß];
taktlos
Taktik [Gefechtskunst,
Führung, Verfahren,
Klugheitsgründe];
taktisch
Tal; Talfahrt; talwärts
Talar
Talent
Taler
Talg
Talk [Mineral]
Tand; tändeln
Tang; Seetang
Tank, tanken
Tapete; Tapezier(er)
Tarif [Satz, Preistafel,
Vertrag, Gebühr]
Tat; Täter, tätig, tät-
lich; betätigen

Tatze
Tau der; tauen; Tau-
wetter
Tau das; Schiffstau
taub; taubstumm
tauchen; Taucher
taufen; Täufling
taugen; Taugenichts
tauschen; du tausch(e)st
täuschen; du täusch(e)st
(täusch); Täuschung
tausend; zweitausend;
viele Tausende; ein
Tausendstel
Tausend (Teufel) der;
ei der Tausend!;
potztausend!
Taxe [Preis, Satz,
Wert; Schätzung]
Technik; technisch
Teckel (Dachshund)
Tee
Teer; Teerschwelerei
Teich (Gewässer)
Teig; Brotteig
Teil; zum Teil; zuteil
werden; teilnehmen,
er nimmt teil; Teil-
nahme; teilhaben, er
hat teil; Teilhaber;
teils; eines-, meines-
andern-, größtenteils
Telegraph [Draht,
Kabel]; Telegramm
[Drahtung, Draht-
nachricht] (§ 10)
Telephon [Fernsprecher]
(§ 10)
Temperatur [Wärme,
Witterung; Stim-
mung]
Tempo [Zeitmaß]
Tendenz [Richtung,
Strömung, Absicht,
Ziel, Hang, Neigung,
Anlage, Grundzug;
Zweck..., z. B. Zweck-
roman]; tendenziös
Tenne
Tenor [Hochstimme]
Teppich
Termin [Zeitpunkt,
Frist, Gerichtstag]
Terpentin

Terrain [Gelände, Grund und Boden, Bodenform, Platz, Gebiet, Raum]	Torpedo	Tropen die; tropisch
Terrasse [Stufe, Stufen- bau, Treppe, Staffel]	Torte	Tropf
Terrine [Schüssel]	Tortur [Folter, Qual]	tropfen; tröpfeln
Terzett [Dreigesang]	tosen	Troß; Troßknecht
teuer; Teu(c)rung	tot; töten; totgeboren;	Trost
teufen (einen Schacht)	totschießen; tot sein;	Trottell (Schwackkopf)
Textilien	totschlagen; Totschlag;	Trotz; Trotz bieten;
Theater; theatralisch	der Tote; Totenbett,	aus, zum Trotz
Theke	-gräber, -schein; to-	trotz; trotzdem
Thema [Gegenstand, Übersicht, Aufgabe, Stoff, Grundgedanke usw.]	tenbleich, -still; das Tote Meer	Troubadour
Theobald; Theodor	total [gänzlich, völlig]	trüb; Trübsal, trübselig
Theologie	Trab; traben	Trubel
Theorie; theoretisch	Trabant [Begleiter]	Truchseß
Therese	Tracht; trächtigt	Trüffel
Thermometer das	Tradition [Überlieferung]	Trug; trügen
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]	träge; Trägheit	Truhe
Thron	tragisch; Tragödie	Trümmer
Thunfisch	Traktor [Zugmaschine]	Trumpf, Trümpfe
Thüringen	Tran; tranicht, tranig	Trupp der; Truppe die
Thymian	Träne	Truthahn
Tiegel	transitiv [zielend, Ziel...]	tüchtig
Tier; tierisch	Transparent [Leuchtbild]	Tücke; tückisch
Tiger	transportieren [übertra-	Tuff; Tuffstein
Tinte	gen, befördern]; Trans-	tüfteln
Titel; betiteln	porteur [Winkelmesser]	Tugend; tugendhaft
Tod; Todesangst; Tod-	Trapez	Tüll der [Gewebe]
feind, -sünde; tod-	Traufe; träufeln	Tülle
bringend, -krank, -müde; tödlich	Treber die	Tümpel
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, An-	treffen; trifft, traf	Tumult [Lärm, Getüm-
kleiden usw.]	treppab; treppauf	mel, Auflauf]
tolerant [duldsam, weitherzig, versöhn-	Tresse	tun, tust, tut; tu(n)lich
lich]; Toleranz	treten; trittst, tritt, trat	Tünche; tünchen
Tolpatsch, Tölpel	treu; getreu	Tunnel der
Ton, Töne; tönen, be-	Triangel [Dreieck]	tapfen; tüpfeln
tonen; eintönig; hoch-	Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauertribüne]	Tür
tonig und hochtönig	Tribut [Zoll, Abgabe]	Turm; Türmer
Ton; tönern; Töpferton	triefen, troff; triefäugig	turnen; Turnwart
Tor der; Torheit, tö-	Trift die	Turnier
richt; betören	triftig	Tusche; tuschen; du
Tor das; Stadttor	Trigonometrie	tusch(e)st, tuscht
Torf; Torfstich	Trikot, Trikots	Tüte
	[Wirkwaren]	Tüttel, Tüttelchen
	Trimster [Dritteljahr]	Type [Letter, Buchstabe];
	Triumph [Siegeseitel, Siegeseier]	Typus [Gepräge, Stem-
	Troddel	pel, Urbild, Bauart,
	Trödel; trödeln	Form, Aussehen]; ty-
	Trog, Tröge	pisch [bezeichnend,
	Trommel; Trommler	echt, ausgesprochen
	Trompete	usw.]
		Typhus; typhös
		Tyrann; tyrannisch [Un-
		terdrücker, Zwingherr,
		Gewaltherrscher]

U

Überbleibsel das
 Überdruß; überdrüssig
 Überfluß; überflüssig
 überhandnehmen, es
 nimmt überhand
 überhaupt
 Überschuß; überschüssig
 überschwenglich
 überzwerch (überquer)
 üblich
 übrigens; im übrigen
 Uhr, Uhren
 Uhu
 Ulan
 Ulk; ulken; ulkig
 umzingeln
 Unbill; die Unbilden;
 unbillig
 unentgeltlich (ohne
 Entgelt)
 Unflat; unflätig
 ungebärdig
 ungefähr; von ungefähr
 Ungeheuer das
 ungescheut (ohne Scheu)
 ungeschlacht
 ungestalt(et)
 ungestüm
 Ungetüm
 Ungeziefer
 unglimpflich
 Ungunst (vgl. Gunst)
 ungut; nichts für ungut
 Uniform
 Universität
 Universum
 unklar; im unklaren
 sein
 unleugbar
 unparteiisch
 unpaß; unpäßlich
 Unrat
 unrätlich; unratsam
 Unrecht; mit, zu Un-
 recht; im Unrecht
 sein, ein Unrecht be-
 gehen; unrecht sein,
 haben, tun
 unredlich
 unsäglich
 unselig
 unstet
 untad(e)lig

unterdes, unterdessen
 untertan; der Untertan
 unterwegs
 unverblümt (ohne Um-
 schweife)
 unverbrüchlich
 unverdientermaßen
 unverhohlen
 unversehens
 unversehrt
 unverzüglich
 unwert
 unwiderstehlich
 unwiederbringlich
 unwirsch
 unwirtlich
 unwissentlich
 unzählig
 Unze [engl. Gewicht]
 Ur [Auerochs]
 Urahn; uralt
 urbar
 Urfehde
 Urkunde
 Urlaub
 Urteil; urteilen
 urwüchsig
 Utensilien [Geräte,
 Gegenstände, Aus-
 stattung]
 uzun (foppen, necken)

V

Vagabund [Land-
 streicher]
 Vanille
 Vasall
 Vase
 Vaterunser
 Veilchen
 Vene
 Ventil [Hahn, Ver-
 schluß, Auslaß, Siche-
 rung]
 Verb [Tätigkeits-, Zeit-
 wort]
 verblichen (verstorben)
 verblüffen; verblüfft
 verbrämen
 verdauen
 verderben; Verderbnis
 verdientermaßen
 verdrießen; verdrossen;
 verdrießlich; Verdruß

verdutzt (verlegen,
 erschreckt)
 verfemen
 vergällen
 vergeuden
 Vergnügen; vergnügt
 Verhältnis
 Verhängnis
 verharscht
 verharschen
 verheeren
 verhehlen
 verhext
 verhunzen
 verjähren
 verkümmern
 verleugnen
 verleumden
 verlieren; Verlust
 Verlies
 vermählen
 vermieten
 vermittelt
 vermöge
 vermuten
 Vernunft; vernünftig
 veröden
 verpönen
 verquicken
 Verrat; verraten, ver-
 rät, verriet; Verräter
 verrottet
 verrucht
 verrückt
 Vers, Verse
 Versand der
 versanden; versandet
 Verschleiß der
 verschmitzt
 verschränken
 verschroben
 verschwägert
 verschwenden
 versehen
 versenden; versandt
 verseuchen; verseucht
 versiegen (vertrocknen)
 versöhnen
 Verständnis
 verteidigen
 verteilen
 vertikal [senkrecht]
 vervollkommen
 verwahren

verwahrlosen; ver-
 wahrlost
 verweisen; verwaist
 verwandt; Verwand-
 schaft
 verwegen
 verwehren
 verweisen; Verweis
 verwesen; verweslich
 verwitwet
 verwogen
 verzeihen; verzeihlich
 verzichten
 Vesper [Feierabend,
 Nachmittagskaffee]
 Veteran [ausgedienter,
 ehemaliger, alter
 Krieger usw.]
 Vetter
 Vieh; Viehhof
 viel; in vielem, um
 vieles; viele; vielerlei;
 vielleicht
 vier; mit, zu vieren;
 vierter; ein Viertel;
 vierzehn, vierzig; vier-
 teilen; vierschrittig
 Vikar; Vikariat
 Villa
 violett
 Violine [Geige]; Vio-
 loncell(o) [Baßgeige,
 Kniegeige]
 Virtuoso(e) [Meister,
 Künstler]
 Visier [Helmgitter]
 Visum, Visen oder Visa
 Vitamin das
 Vize-, z. B. Vizekönig
 Vlies [Fell]
 Vogel; Vogelbauer
 Vogt; Vogtei; Vogtland
 Vokabel [Wort, Aus-
 druck]
 Vokal [Selbstlaut]
 Vokativ [Anredefall]
 voll; eine Handvoll, ein
 Mundvoll; vollauf;
 Völlerei; völlig
 vollenden; vollends
 vollkommen
 Volontär
 voraus; im, zum voraus
 Vorderfuß, -grund, -rad

vorderhand
 Vorfahr, Vorfahren
 Vorhut
 vorig
 Vorkommnis
 vorlieb und fürlieb
 Vormittag; des Vor-
 mittags; vormittags,
 heute vormittag
 vorn(e); vornweg, von
 vorn(e), von vorn-
 herein
 Vornahme die
 Vorname der
 vornehm; vornehmlich
 Vorrat; vorrätig
 Vorsatz; vorsätzlich
 Vorschuß
 vorstehendes; im vor-
 stehenden
 Vorteil; vorteilhaft
 Vortrab
 Vorwand, Vorwände
 vorweg; vorwegnehmen
 Vorwitz und Fürwitz
 vorzüglich
 vulgär [gewöhnlich,
 gemein, unfein]
 Vulkan

W

Waage die; waag(e)recht;
 Waagschale die
 Wabe die (Zelle aus
 Wachs); Wabenhonig
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs das; wächsern
 wachsen; du wächs(es)t,
 er wächst; Wachstum
 Wacht; Wachtmeister
 wack(e)llig
 Wade
 wägbar; wägen
 Wagen der
 wagen; Wag(e)hals;
 Wagnis
 Waggon [Wagen]
 Wahl; wählen; wäh-
 lerisch
 Wahn; wännen; Wahn-
 sinn
 wahr; wahrhaft, wahr-
 lich; wahrsagen;

Wahrspruch; be-
 wahren
 wahren; bewahren
 wähen; während
 wahrnehmen
 Währung
 Wahrzeichen
 Waise; Waisenhaus
 Wal; Walfisch, -roß,
 -rat
 Walhalla, Walküre,
 -statt
 Wall, Wälle
 wallen; Wallfahrt
 Walnuß
 walten; Sachwalter
 Walter (§ 7 Anm. 2)
 Walze; wälzen
 Wams
 Wanst
 Wappen; wappnen
 Ware, Waren
 Warte; Wärter;
 Wartturm
 -wärtig; auswärtig,
 gegenwärtig
 -wärts; ander-, heim-,
 vorwärts usw.
 Warze; warzig
 Wäsche
 waschen; du wäsch(es)t
 (wäscht)
 Wasser; wässerig und
 wäßrig
 waten; watscheln
 Watt das (Untiefe)
 Watt das (elektr. Maß-
 einheit)
 Watte die
 wechseln; Wechsler
 Wedel; wedeln
 Weg; gerades-, halb-,
 unterwegs; allewege;
 zuwege sein, bringen;
 durchweg, frisdweg
 wegen; meinert-, unsert-
 wegen; von Amts,
 Rechts, Staats wegen
 Wegerich
 Wegweiser
 Weh das; Kopfweh
 weh(e) sein, tun
 wehen; Schneewehe
 Wehmüt

Wehr die; wehren, wehrlos; Wehrmann; Landwehr	wesentlich; im wesentlichen	Wirt; Wirtschaft; Wirtshaus
Wehr das; Mühlenwehr	Wesir	Wismut (chemischer Grundstoff)
Weichbild	Wespe	Wispel
Weide (Baum und Futterplatz)	West; Westfalen	wissen; du weißt, wußtest; wissentlich; Wißbegier
weidlich	wetterleuchten	Wittum
Weidmann; Weidwerk	Wettturnen (§ 14 Anm.)	Witwe, Witwer; Witfrau, -mann
Weihe die; weihen; ge-weiht	Wichse	Woge
Weih(e) der (Vogel)	wichtig	wohl; das Wohl; wohlsein, -tun; wohlgenut; Wohlfahrt; Wohltat; Wohlgeboren; gleichwohl, sowohl
Weiber	Widder	wohnen; Wohnung
Weihnachten	wider (gegen); widerfahren, Widerhaken, Widerhall, widerlegen, widerlich, widrig, widerrechtlich, widerrufen, Widersacher, Widerschein, widerspenstig, widerspiegeln, Widerspruch, -rede, widersteh(e)n, widerwärtig, widerwillig, widrigenfalls	wölben; Gewölbe
Weihrauch	widmen; Widmung	Wolle; wollig
weiland	Wiedehopf	wollen; du willst
Weise (Art und Melodie)	Wieder (nochmals); wiederbringen, wiedergeben, Wiedergeburt, wiederholen, wiederkäuen, wiederkehren, Wiederkunft, wiedersehen, Wiedertäufer, Wiedervergeltung	Wollust; wollüstig
-weise; ausnahmsweise, möglicherweise, stoßweise	wiehern	Wrack das; wrack werden
weise; weislich; wohlweislich; Weisheit;	Wildbret	Wucht
weismachen, weissagen, Weissager	Wilhelm, Wilhelmine	wühlen; Gewühl
weisen; be-, erweisen	Wille; willens sein	Wulst
weiß; weißlich; weißen	willen; um Gottes willen; um derent-, seinet-, unsertwillen	Wunder; wundernehmen, es nimmt mich wunder
weit; bei weitem, des weiteren, im weiteren, ohne, bis auf weiteres; meilenweit	willfahren; willfährig	Würde; würdig
weitläuf(t)ig	willig	Würfel
Weizen	willkommen	würgen
Welle; wellig	Willkür; willkürlich	Wurz; Würze; Wurzel
Wels der (Fisch)	Wimpel	wüst; Wüste, Wüstenei; Wüstling
welsch; Welschland	Wimper	Wut; wüten, Wüterich
wenden; wandte, gewandt	wink(e)lig	
wenig; ein wenig, zum wenigsten; wenige	winseln	X
werden; wirst, wird, wurde, geworden	Winzer	x-beliebig
Werder der (Insel)	winzig	Xylophon das
Wert die [Schiffbau-platz]	Wipfel	Y
Werg (Flachs, Hanf)	wirken; wirklich	Yankee [Name für Nordamerikaner]
Wergeld; Werwolf	Wirrsal, Wirrwarr	Yard [engl. Elle]
Werkstatt, -stätte; ans Werk, zu Werke geh(e)n	Wirsing	Yacht
Wermut		Z
Wert; wert; wert-schätzen; Wert legen		zagen; zaghaft
wes; weshalb, -wegen; wessen		zäh(e); Zähheit, Zähigkeit
		Zahl; zählen
		zahn; zähnen

Zahn, Zähne; Zahnweh	Zichorie	zugunsten
Zähre	Zickzack der	zuhauf
Zar	Zider [Obst-, bes. Apfel- wein]	zulande
zart; zärtlich	Ziege, Zicklein	zuletzt; zu guter Letzt
Zäsur [Einschnitt]	Ziegel	zumeist; zumindest; zum mindesten
zaudern	ziehen	Zunahme die
Zaum; zäumen;	ziemen; ziemlich	Zunahme der
Zaumzeug	Ziemer; Rehziemer	zünden; Zunder
Zaun; einzäunen;	Zier; zieren; zierlich;	Zunft; zünftig
Zaunkönig	Zierat der, Zierate(n);	Zunge; züngelt
Zebra das (Huftier)	Ziffer	zunutze machen
Zeder	Zigarre; Zigarette	zurechtweisen; ich weise zurecht
Zehe, Zehen	Zigeuner	zuschulden; sich etwas zuschulden kommen
zehn; zehnter, zehntens;	Zim(me)t	lassen
ein Zehntel; den	zimmerlich	zusehends
Zehnten geben	Zink	zutu(n)lich
zehren; Zehrpennig	Zinn	zuungunsten
Zeichen; zeichnen;	Zinnober	Zuversicht
Zeichenheft, -stunde	Zins, Zinsen	zuvörderst
zeigen; Zeiger	Zipfel, zipf(e)lig	Zuvorkommenheit
zeihen; zieh, geziehen	Zirkel	Zuwachs
Zeisig	Zirkular [Rundschrei- ben]; zirkulieren [um- laufen]	zuwege bringen
Zeit; zur Zeit; eine Zeit- lang; bei-, vor-, zu- zeiten; derzeit, jeder- zeit, seinerzeit; zeit- weise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeit- läuf(t)e	Zirkus	zuweilen
Zellstoff; Zellulose,	zisellieren [meißeln, feilen]	zuwider
Zelluloid	Zisterne [Brunnen]	zuzeiten
Zelle	Zitadelle [Stadtveste]	zwanzig
Zelt; zelten	Zitat [Ausspruch, Satz, Stelle, Beleg]; zitie- ren [anführen, laden vor Gericht]	Zweck der; zwecks
Zelter	Zither	Zwecke die (Nagel, Stift)
Zement	Zitrone	zweifelsohne
Zenit [Höhe, Scheitel, Gipfel]	zittern	zwerch (quer); Zwerch- fell, Zwerchsack
➤ Zensur [Zeugnis, Begut- achtung]	Zivil [Bürgertum, Bürgerkleidung]	Zwerg, Zwergvolk
Zentimeter	Zober und Zuber	Zwetsch(g)e
Zentner	Zofe	Zwieback
Zentrum [Mitte]	zögern	Zwiebel
Zephir [Westwind]	Zögling	zwiefach; zwiefältig
Zepter (Szepter)	Zölibat [Ehelosigkeit]	Zwielicht, Zwiespalt; Zwietracht
Zeremonie [Feierlichkeit, Förmlichkeit]	Zoll; Zöllner	Zwil(li)ch
zerreißen	Zone	Zwilling
Zerelatwurst	Zoologie [Tierkunde]	zwingen; Zwinger
[Schlackwurst]	Zorn; zürnen	zwinke(r)n
zetern; Zetergeschrei	Zubehör	Zwiru
Zettel	Zucht; züchtigen	Zwist; zwistig
Zeug; Zeughaus	zucken; zücken	zwitschern
Zeuge; Zeugnis	zufolge	zwölf; zwölfter, zwölf- tens; ein Zwölfstel
	Zug, Züge	Zylinder [Walze, Säule; hoher Hut]
	Zügel; zügeln	Zypresse